

Alles über unsere Teams - Echt - Nah - Informativ - FILL!

www.limpurg-fussball.de

Ausgabe 13 - 20/21
0,00€

„Coverboy“?
Simon Jäger, Mann!
(TSV Sulzbach-Laufen)



FILL am Freitag!
WOCHE 7!

Anzeige



Jürgen Kleinhans
Schulstraße 6
74405 Gaildorf
0172 630 87 06



Bauen Kaufen Modernisieren

⇒ Ihre Finanzierung nach Maß! ⇐

Ihre Finanzierungsspezialisten zwischen
dem Raum Künzelsau und Gaildorf!

Viel Erfolg in der kommenden Saison!



Fabian Kleinhans
Hauptstraße 63
74653 Künzelsau
0176 436 724 00

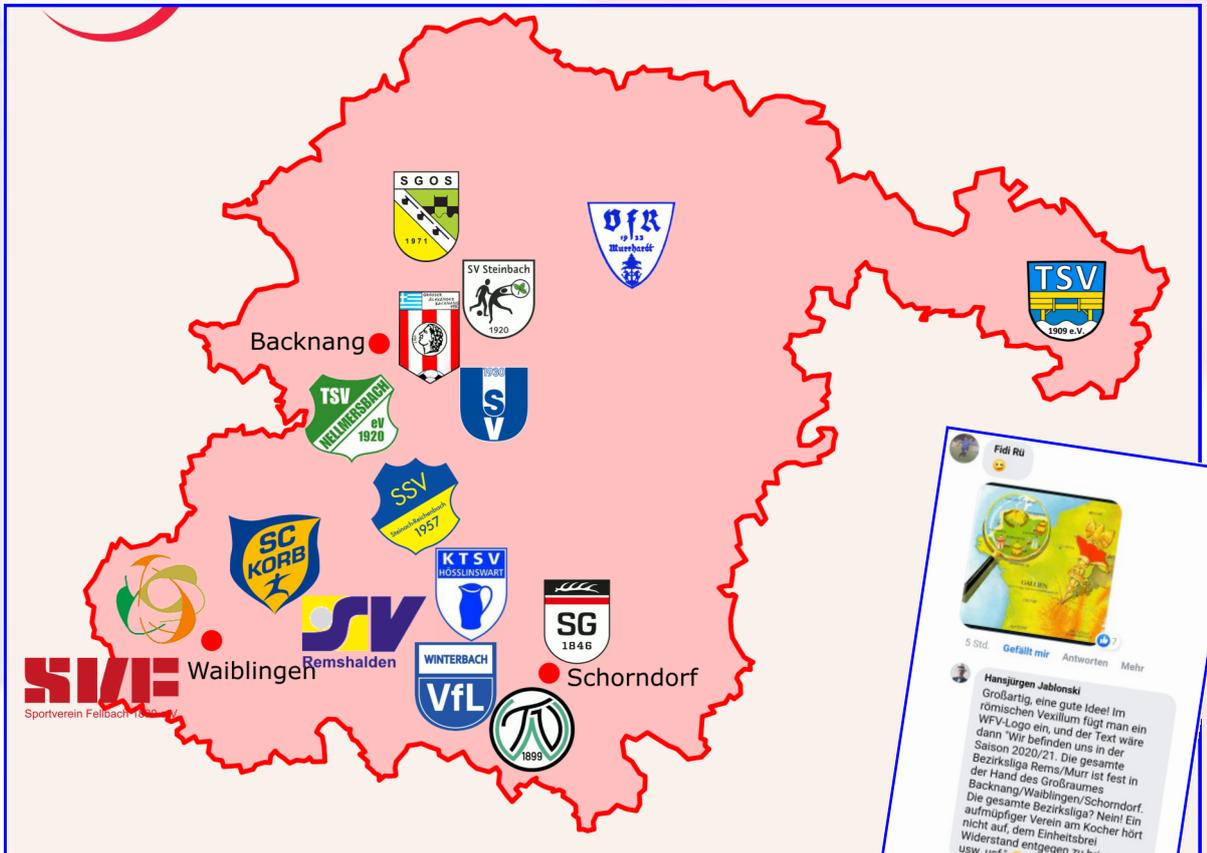


FILL unterwegs...

In der letzten Saison war Unterrots Mehmet Özkan noch Co-Trainer von Momcilo Pavlovic. Allerdings bekanntermaßen beim TSV Eutendorf. Bei Unterrots 3:1-Sieg am Sonntag nahm Pavlovic (Hintergrund) seinen alten Weggefährten als Zaungast unter die Lupe...



FILL Spaß mit der heutigen Ausgabe!



Hilfe, die Gallier kommen!!

„Wir schreiben das Jahr 2020, die Bezirksliga Rems/Murr ist fest in der Hand...“

Die aktuellen FILL-Partien:

- Bad Rietenu II - **SK Fichtenberg II** 5:1
- TSV Oberbrüden II - **SK Fichtenberg** 2:11
- VfB Neuheiten - **TSV Eutendorf** Fr
- Spfr. Bühlerzell - SGM A'münster/Cr. Fr
- TSV Obersontheim** - FV Löchgau Sa
- SKF NicNäx** - SV Winnenden II Sa
- SK Fichtenberg II** - Weiler z.St. II :
- SV Göggingen - **SV Frickenhofen** :
- TSF Gschwend** - TSV Böbingen II :
- SV Brettheim - **TSV Obersontheim II** :
- Spfr. Bühlerzell II - VfB Jagstheim :
- TSV Ilshofen II - **Spfr. Bühlerzell** :
- FV Künzelsau - **TSV Eutendorf** :
- FC Ottendorf** - SV Onolzheim :
- TAHV Gaildorf - SV Steinbach II :
- TAHV Gaildorf II** - Sulzbach/Murr II :
- TSV Gaildorf** - TSV Bitzfeld :
- TSV Gaildorf II** - Unterdeufstetten :
- SVG Kirchberg/Murr - **FC Oberrot** :
- SVG Kirchberg/Murr II - **FC Oberrot II** :
- SC Korb - **TSV Sulzbach/Laufen** :
- Spiegelberg - **TSV Sulzbach/Laufen II** :
- SC Korb II - **TSV Sulzbach/Laufen III** :
- TSV Sechselberg - **Spvgg Unterrot** :
- TSV Althütte II - **Spvgg Unterrot II** :
- SGM HU** - 1. FC Eschach :

Gerne gilt dem TSV Sulzbach/Laufen eine besondere namentliche Einstufung: Zuletzt wurden die Kochertäler in Woche 3 bei als „Bezirksligagallier“ bezeichnet. Mittlerweile ist eine Landkarte für die Bezirksliga Rems/Murr im Internet aufgetaucht (eingeschickt von Simon Jäger), die eben diese schriftliche Einordnung visuell unterstreicht. Ob der Zeichner Hansjürgen Jablonski zur Inspiration

vorher FILL gelesen hat? Eben erwähnter Jablonski pflegt einen Blog, der sich dem Amateurfußball widmet: Ein Blick auf „[spaetzleskick](#)“ lohnt sich auf jeden Fall!

Ein neuer FILL-Ausflug!

Gallisch dürfte sich auch der TSV Ilshofen in der Oberliga fühlen? Wie die Odyssee der Hohenloher überhaupt zustande kam, liest Du im heutigen FILL-Special mit Ilshofens Fußball-Boss Dario Caeiro!

TSV Oberbrüden II 2
SK Fichtenberg 11

Einen fulminanten Auftritt legten die Jungs vom Viechberg am gestrigen Donnerstag hin! Die Elf von Trainer Martin Walter fetzte Oberbrüdens Zweite mit 11:2 vom eigenen Feld und hatte die Partie bereits nach 25 Minuten für sich entschieden. Nicolas Schmied netzte gleich fünf Mal ein, den ersten Treffer markierte Schmied bereits

nach 120 Sekunden. Urlaubsrückkehrer Tobias Wieszt legte schnell nach, ehe Schmied mit drei Budden und Thilo Fritz per Doppelpack den Dreier im Auenwald eintüteten. Der Rest des Spiels war Formsache und Auslaufen...



Nächste Ausgabe:
05. Oktober 2020

Anzeige

FILLING YOUR NEEDS

„Jetzt müssen wir die Köpfe hochkrepeln. Und die Ärmel natürlich auch.“

- Lukas Podolski -

Aus der Kreisliga B in die Oberliga, Einblicke in eine Erfolgsgeschichte!

Ein alter Fußballplatz, sportliches Brachland, über 1500 Mitglieder, circa 6200 Einwohner in der Gemeinde und nach fünf Aufstiegen - über eine Dekade später - in Württembergs Fußball-Oberhaus beheimatet. Und das mit traditionsreichen Klubs wie dem SSV Reutlingen oder den Stuttgarter Kickers als Konkurrent.

Geht nicht? Doch! Dem TSV Ilshofen ist dieses Kunststück gelungen.

FILL sprach mit Dario Caeiro, dem Fußball-Kopf des ländlichen Vereins, der sich sukzessiv einen Namen in der württembergweiten Fußball-Landschaft machte.

Info für Dich: Der „Ausflug“ nach Ilshofen wurde bereits im Januar 2020 gemacht! Ursprünglich wäre das Special über den TSV Ilshofen genau an dem Tag erschienen, an dem der Fußball-Betrieb mit dem „Corona-Lockdown“ eingestellt wurde. FILL Spaß mit dem neuen Special!



Alles beginnt mit einer Brise Pathos

„**Mich hat ein Zitat aus der Festschrift gefesselt, an das ich mich wieder erinnert habe**“, schildert der stattlich gekleidete Dario Caeiro (*gesprochen wird es „Kajero“*), wenn es um den Antrieb und die Initialzündung seiner damaligen Entscheidung geht. Der damalige und jetzige Vorsitzende Herbert Schürll brachte bei einer Feierlichkeit einen (und wohl seinen) gewissen Unmut zum Ausdruck und befand, dass es **„nicht sein kann, dass der TSV Ilshofen mit der Jugendarbeit und der Gemeindegröße nur Kreisliga B spielt!“** Dass sich Caeiro Jahre später darauf bezieht, beweist, dass die Worte Herbert Schürlls zumindest beim Südländer auf fruchtbaren Boden fielen.

2007 ging's los!

Welcher Verein kennt es nicht, dass Köpfe gesucht und Leute benötigt werden, die Visionen haben und gleichzeitig auch den Arsch in der Hose, diese umsetzen zu wollen?

Richtig: Fast jeder Verein.

Keiner ist davor gefeit, und so auch der aktuelle Oberligist Ilshofen nicht. Und nach dem angekündigten Rückzug des damaligen Duos Christian Löhner und Andreas Plank kam es, wie es eben manchmal kommt: **„Das war echt aus der Not heraus...“**, meint Caeiro. Die Not war natürlich die

fehlende Bereitschaft Verantwortung im Verein zu übernehmen und Caeiro, damals 23 Jahre jung, schreckte davor nicht zurück und warf seinen Namen, den Einzigen, in den Ring (*siehe auch „zur Person“ am Ende*). Unter einer Bedingung: **„Wenn ich es mache, dann aber auch auf meine Weise, mit meinen Ideen.“** Sagt's und tut's, im Winter 2006/2007. Sportlich ging's damals bereits um den Aufstieg (*siehe Grafik im Report*), größter Widersacher ist der TSV Crailsheim mit der zweiten Mannschaft. Im Sommer sollte der Aufstieg (B3 Hohenlohe) mit zehn Zählern Vorsprung auf Crailsheim eingetütet sein,



was man dem jungen Fußball-Boss mit portugiesischen Wurzeln freilich eher nicht anrechnen kann.

Koryphäe Landwehr startet den Motor

Bernd Landwehr (kleines Bild, aktuell Spfr. Rosenberg, A2 Hohenlohe) mach-

te sich 06/07 zum Meistertrainer und seine Ilshofener Jungs zu Aufsteigern.



Doch ging die Ehe, wie es im Fußball eben ist, irgendwann auseinander. Im Guten versteht sich, denn die Landwehr-Truppe erklimmte als Aufsteiger zunächst den fünften Platz in der Kreisliga A, um zwei Spielzeiten später mit den Plätzen Zwei und Drei gar noch eins drauf zu legen!

Dennoch kam es nach den Jahren zur ersten Trainerentscheidung des jungen Fußball-Chefs, die sich im Nachhinein als Glücksgriff entpuppen sollte...

Kurz ein Volltreffer

„**Wir haben Pit von den Sportfreunden gewonnen – ein geiler Typ!**“ Der geile Typ „Pit“ heißt richtig Peter Kurz und machte seinem Namen leider schon im Vorfeld alle Ehre. Er begrenzte **„den Freundschaftsdienst“** (Zitat Peter Kurz) auf eine einzige Saison, was privaten Gründen zuzuordnen war. Sportlich hätte es keinen Grund gegeben, die Sportfreunde-Trainerlegende nicht länger zu halten. **„Ein geiles Jahr und die richtige Entscheidung: Wir sind ohne Niederlage Meister geworden!“**, und erst am letzten Spieltag, als designerter Meister, verlor „Ilsi“ seine erste Partie in Langenburg. Ein wesentlicher Grund für die Dominanz waren damals zum einen der Teamgeist (Peter Kurz: **„Ein Rädchen hat ins andere gegriffen...“**) und zudem der Zugewinn dreier Jungs, die Peter Kurz mit nach Ilshofen brachte. Die herausragenden Akteure komplettierten die geölte Landwehr-Maschinerie, was nur den Aufstieg in das Bezirksoberhaus bedeuten konnte. Mit 21 (!) Punkten Vorsprung auf den SV Gründelhardt ging's in die Bezirksliga zu neuen Ufern.

Mehr als nur eine Delle

Als einen **„Schandfleck“** bezeichnet Caeiro seine Entscheidung, die zum nächsten Trainer führen sollte. Im Wissen, dass Pe-



ter Kurz nur kurzen Aufenthalt in Ilshofen machen würde, lief die Trainersuche im Hintergrund auf Hochtouren und mündete im April 2011 in Marcus Hutzenlaub (zuletzt Gerabronn, mittlerweile Goldbach). Dass dieser noch vor der Saison und somit ohne Liga-Spiel wieder entlassen wurde, erklärt Caeiro wie folgt. „Es passte nicht und ich musste einfach die Reißleine ziehen!“, was in der unterschiedlichen Auffassung der Philosophie liegen mochte. „Ich habe es gerne, wenn ein Trainer seinen Kader zusammenstellt und das hatte Marcus eigentlich auch vor. Geklappt hat es dann nicht“, und ähnlich missverständlich ging es in die Vorbereitung, ehe Caeiro die Notbremse zog. Im Juli war bereits ohne Spiel wieder Schluss! „Das war nicht angenehm, aber im Nachhinein das Richtige...“ Ob da schon längst „Plan B“ in Arbeit war?

(damals 3. Bundesliga) den Rücken kehren wollte: „... und da mussten wir zuschlagen!“

Sesagt, getan. Entscheidend für den Profi, zu den marktüblichen Entscheidungshilfen, sei wohl das Projekt an sich gewesen. „Der Verein mit seiner Struktur waren damals Brachland, aber mit großem Potenzial“, blickt Caeiro zurück und scheint damit bei Kettemann die Lust des Gestaltens aufgefrischt zu haben. Fruchtbare Ilshofener Fußball-Ackerland wurde fortan von den jungen Führungskräften (Caeiro Jahrgang 1983, Kettemann 1986) bestellt, die Arbeit schweißte zusammen. „Es hat ihn wohl ziemlich begeistert, etwas erschaffen zu können“, schildert der amtierende Fußball-Vorstand zu Kettemanns Zusatzmotivation, denn Kettemanns Tun und Handeln über die Jahre, ging weit über das Pensum hinaus, was ein Trainer eigentlich leistet. Identifikation ist unschlagbar.

Blut, Schweiß, aber keine Tränen

„Das war Krieg!“, empfindet man in Ilshofen noch heute und bezieht sich auf den Umgang mit dem prominenten Trainer, der aus Liga 3 in die drittletzte Spielklasse wechselte. „Kette war einfach um viele Klassen besser, das haben ihn die Gegner auch spüren lassen“, wobei der junge Trainer das Meiste über sich ergehen ließ und die Contenance bewahren konnte – blöd, wenn das noch mehr provoziert, aber es hilft immens bei der Entwicklung und schweißte noch mehr zusammen. Und Zusammenhalt war enorm wichtig, denn der Aufsteiger Ilshofen hatte keine Neuzugänge (Kapitel: Mehr als nur eine Delle). Am Ende sprang als Aufsteiger, trotz anfänglichem „Chaos!“, dennoch ein 6. Platz in der Bezirksliga heraus. Eine Spielzeit



später schaffte Ilshofen mit dem Aufstieg in die Landesliga gar den nächsten Coup!

Der erste Umbau samt Maßnahmen

Als frischer Landesligist, der immerhin auf Rang 4 abschloss (2013/2014) kam man in Ilshofen nun endgültig an die eigenen Grenzen. Das ursprüngliche Ziel, „mittelfristig Landesliga“ spielen zu wollen, war erreicht und der „Bombenjahrgang aus 1992ern und 1993ern“ brauchte frisches Blut. So kam es, dass das sportliche Führungsduo im Sommer 2014/2015 zuschlug: „Wir haben zwölf neue Spieler geholt!“, wobei Kettemann automatisch Caeiros Philosophie verfolgte und dabei stets den bestehenden Kader fragte, mit wem man gerne spielen und arbeiten würde. Charakterlich wurden so die

größten Probleme vorab beseitigt, das Team selbst fand leichter zusammen – Jeder profitierte. Übrigens auch die Wirte in der Region, was Caeiro erklären kann: „Ich dachte ganz am Anfang immer: Je höher gespielt wird, desto weniger Alkohol fließt... Das ist völliger Quatsch! Kette hat uns das anders beigebracht“, lacht der junge Funktionär, ohne näher auf die „geilen Geschichten“ eingehen zu wollen.

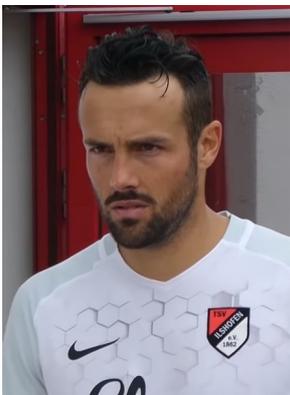
Die Initialzündung

Beobachtet man die Grafik (letzte Seite), hatte Ilshofen in der Kettemann-Ära nie etwas mit dem Abstieg zu tun – egal in welcher Liga. Das täuscht. Die erste Landesliga-Saison 13/14 wäre beinahe die letzte gewesen, denn Absteiger gibt es in der Landesliga viele und das Gros der Teams kann sich

erst spät sicher sein, nicht absteigen zu können. So auch Ilshofen. „Es war unheimlich schwierig! Wir hatten im Endspurt gegen Ludwigsburg verloren“ und Spielertrainer Kettemann wurde zudem auch noch per Ampelkarte des Feldes verwiesen. Mit ge-

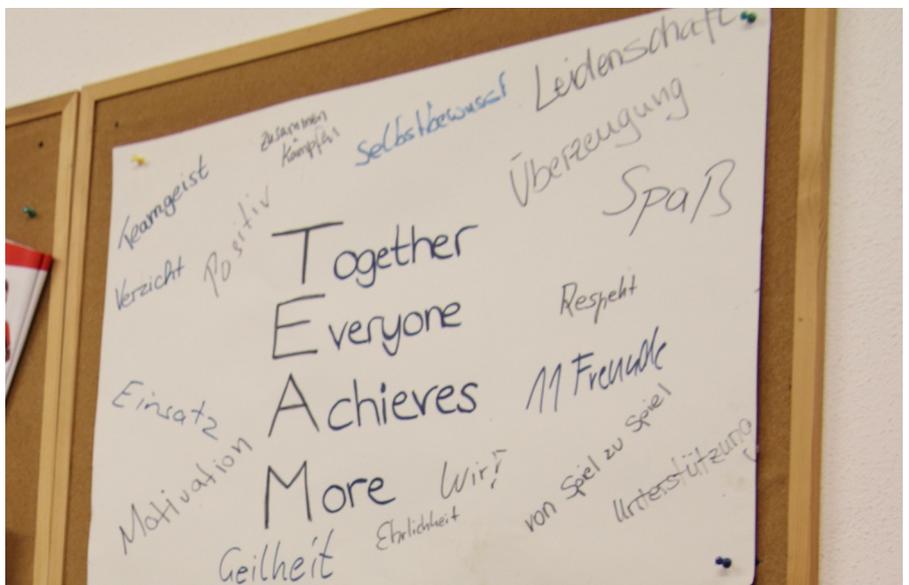


sperrtem Trainer und fehlendem Leitwolf erkämpfte sich Ilshofen eine Woche später einen „dreckigen 1:0-Sieg“ in Löchgau, was eine Initialzündung und gleichermaßen eine große Trotzreaktion in Richtung Liga war – am Ende sprang sogar noch der vierte Platz heraus und der



Insider-Tipp und Party gestalten die Zukunft

Spieler Timo von Berg war es, der den entscheidenden Tipp gab und damit die Geschehnisse in Ilshofen unbewusst in eine goldene Zukunft lenkte. „Von ihm wusste ich, dass Ralf Kettemann (Bild) auf den Markt kommt...“, verrät Caeiro. Mehr noch: Auf einer Party in Ilshofen hatten die beiden späteren Leitfiguren den ersten Kontakt zueinander und lernten sich kennen. So wurde in vertraulicher Runde klar, dass Kettemann tatsächlich aufhören und dem VfR Aalen





in Ilshofen nie. „**Mittelfristig Landesliga**“ war zwar ein Thema, doch beim Erreichen auch schnell passé, um noch mehr aus dem Verein herauszuholen und neue Grenzen zu suchen. Mittlerweile trainiert der 33-jährige als Co die TSG Hoffenheim II in der Regionalliga. „**Er hat noch viel mehr drauf und ich hoffe für ihn, dass er noch weiter nach oben kommt**“, wünscht Caeiro dem früheren Trainer und Aufstiegshelden.

TSV Ilshofen wusste, „**dass es geht!**“

Es war der Knackpunkt im Kampf gegen den Abstieg und das Blutlecken, noch Einen drauf zu setzen. Im Nachhinein waren es dann sogar mehrere...

Der (bisherige) Gipfel

Relegation zur Oberliga, Rückspiel vor 1200 Zuschauer: Perfektes Fußballwetter und zugleich eine hervorragende Bühne; eine lange Saison in den Beinen und als Vizemeister abgeschlossen; das Hinspiel gegen den Favoriten Freiburg auswärts knapp mit 0:1 verloren; Angst, Respekt, Wahnwitz, Vorfreude, taktische Erfordernisse, Miss-

nahezulegen, wie sich der Aufstieg angefühlt haben muss. Ilshofen gelang eine irre Aufholjagd, nachdem man bereits mehrere Male am Boden lag und sich immer wieder zurückkämpfte, zurückspielte und über den Glauben an das Mögliche das Momentum in der Verlängerung völlig drehte. Dass es überhaupt in die legendäre Verlängerung ging, war Ramazan Kandaoglu zu verdanken, der erst in der Nachspielzeit das Hinspielergebnis ausglich (91.!) Kettemann übernahm in der Verlängerung sinnbildlich für die Ära Verantwortung und leitete aus elf Metern den Aufstieg ein, wobei Kettemanns 2:1

Kein Zuckerschlecken

Aktuell befindet sich der TSV Ilshofen als „**David gegen Goliath**“ im dritten Oberligajahr und hat kräftig mit dem Klassenerhalt zu kämpfen. Transfers waren über den Winter dennoch kein Thema, was Caeiro erklärt: „**An sich ist unser Kader gut genug, um die Klasse halten zu können. Außerdem müssen wir nicht extra Geld für einen Spieler ausgeben, der uns dann vielleicht gar nicht hilft und nicht wesentlich besser ist, als unsere eigenen Jungs...**“ Weiterhin Oberliga zu spielen ist selbstredend im Sinn der Hohenloher, schon alleine wegen den Auftritten gegen

Ralf Kettemann: „Nur“ ein Trainer?

Die Halbwertszeit für einen Trainer beträgt wohl drei Jahre. Bei Ralf Kettemann war dies anders, denn „**er hat in Ilshofen eine Ära**

Im Wandel der Zeit

Über all die Jahre, von der Kreisliga B bis zur Oberliga, war stets ein wichtiger Faktor, dass die Struktur an der Aspacher Straße mit dem sportlichen Erfolg einher-



eingeleitet und geprägt!

Ob der Weg des TSV ohne Kettemann ebenso verlaufen wäre, kann Caeiro blitzschnell verneinen und wirkt überaus dankbar für die gemeinsame Zeit und die Entwicklung, die der TSV und einzelne Personen genommen haben. „**Wir haben uns gegenseitig befruchtet**“, lacht der Fußball-Boss und verrät, dass Kettemann stets groß dachte und sich mit Caeiro „**nie ein Limit**“ setzte. Vereinsnamen und abgrenzende Einordnungen waren dem Ex-Profi Kettemann seinerzeit nicht wichtig, eher der Fußball an sich mit den besten Jungs aus der Region. „**Wir hätten uns auch den 'FC Hohenlohe' nennen können, das wäre ihm egal gewesen...**“ Sportlich war die Denke Kettemanns sicherlich hilfreich, denn einen richtigen Plan gab es

geht. Der Kader veränderte sich über den Zeitraum gehörig und das Familiäre bildete den Eckpfeiler und gab der Philosophie Halt, damit sich diese nicht zu sehr ändert. „**Es ist wichtig, dass alles gleichzeitig mitwächst**“, was nicht immer einfach ist, wenn Ehrenamt und Idealismus mit Ökonomie und sportlicher Planbarkeit verbunden werden müssen. Auch heute ist es von Saison zu Saison eine Gratwanderung: Ilshofen im Vergleich zu anderen Oberligisten Entwicklungsland, wenn überhaupt. Alles ist frisch, alles muss erlernt und zum Automatismus werden – ehrenamtlich, versteht sich. Die Wertschätzung der Ehrenamtlichen hebt der Fußball-Präsi besonders heraus: „**Mir ist ein Helfer am Spieltag genauso wichtig, wie ein Stürmer, der zwölf Tore**



und Erfolgserlebnisse - alles im Geiste; pures Adrenalin in der Blutbahn. 90 Minuten, später wissend, dass es 120 sein sollten, vor sich - um Geschichte zu schreiben! Worte zu finden, die den dramaturgisch perfekt inszenierten Aufstieg in die Oberliga beschreiben, gibt es nicht. Jegliche Superlative fänden keinen Sinn oder Ton, auch nur annähernd

(109.) aufgrund der Auswärtstorregelung noch ein Treffer zu wenig war. Andrey Nagumanov (*jetzt TSV Obersontheim*) versetzte dem Irrsinn den letzten Kick und die Fans in Ekstase - er köpft in der Schlusssekunde (!) das 3:1 und alle Dämme brachen! Die Redewendung 'Nichts ist für die Ewigkeit' wurde schonungslos Lügen gestraft...

die renommierten Klubs wie etwa den SSV Reutlingen oder die Stuttgarter Kickers. Letztere liefern anscheinend die beste Atmosphäre („**Auf der Waldau zu spielen ist schon echt ein geiles Erlebnis!**“).



für uns schießt.“ Sponsoren sind schon in unteren Ligen unerlässlich, in der Oberliga sowieso. „Die Firma BWK stand zum Glück immer an unserer Seite“, schildert Caeiro, der nicht müde werden darf, um Sponsoren-Gelder einzutreiben. Nur von Saison zu Saison zu planen, kann auf Dauer nicht funktionieren und ist ein Ritt auf der Rasierklinge.

Die Sache mit dem Geld

Gelder fließen im Amateurfußball in allerlei möglichen Formen und Farben, aber in der Regel gibt es kein Verein oder Spieler offen zu. Natürlich „zahlt man nichts...“

In Ilshofen wählte man einen anderen Weg und ging offen damit um: „Warum sollten wir auch lügen? Wir wollten hoch und haben Qualität bekommen. Dass gute Jungs heutzutage nicht umsonst spielen, ist jedem klar...“, was dem Image bis heute noch negativ anhaftet. Anfeindungen gibt's trotz offenem Umgang damit zuhauf, woran man sich mittlerweile gewöhnt hat. Einen Seitenhieb auf andere Klubs gibt's derweil auch, man hat ja selbst nichts zu verbergen. „In der



Region wurde ich zuletzt wieder auf den „Geld-Klub“ angesprochen, blieb aber ruhig.“ Für den Kenner Caeiro ist klar: „Allein die Tatsache, dass einige Jungs aus der Landes- oder Verbandsliga in die Kreisliga wechseln, zeigt doch allen, dass auch dort nicht nur für ein Vesper Fußball gespielt wird...“

Geld ist in der Oberliga natürlich ein großes Thema, doch es gibt auch Pflichten: Intern ist es den TSV-Machern wichtig, dass sich die externen Spieler im Verein einbringen, um Identifikation einverleibt zu bekommen, die im Jugendbereich des jeweiligen Kickers freilich woanders gemacht wur-

de und anfangs fehlt. So müssen die Oberligakicker des TSV Ilshofen unter anderem jeweils bei einem Spiel der eigenen U23 mindestens einmal im Jahr beim Grillen mithelfen oder beim BWK-Arena-Cup viele Arbeitsdienste übernehmen. Zudem muss sich jeder Kicker mit einem Eigenanteil an den benötigten Textilien und Zuwendungen einbringen, denn nach Caeiro müssen „die Jungs wissen, dass alles einen Wert hat.“ Wichtig sei auch, dass die Spieler den ehrenamtlichen Helfern etwas zukommen lassen und sich mit deren Arbeit auseinandersetzen. #WSEGF (Wir sind eine große Familie) soll nicht nur

ein hashtag sein, sondern von den Spielern gelebt werden so gut es geht.

Veränderungen in Zahlen

2007 hatte der Etat der Fußballabteilung eine Höhe von etwa 30.000€, von dem alle einzelnen Mannschaften, inklusive Infrastruktur leben musste. Heute, 13 Jahre später, steht an der Aspacher Straße ein modernes Vereinsheim, das mit sämtlicher dazugehörigen Räume (Kabine, Besprechungsraum, Physiozimmer, ...) top gepflegt erscheint. Genauso wie der Fußballrasen, der einem Teppich gleicht, obwohl er schon über 40 Jahre alt ist. „Brachland“ sei es früher

gewesen, heuer ist davon nicht mehr viel zu erkennen. Der Etat der Fußballabteilung wuchs über die Jahre auf etwa 400.000€, wovon etwas mehr als die Hälfte der ersten Mannschaft zuzurechnen sei. Zahlen, die den Umsetzungen und die Umsätze eines normalen Amateurlubs deutlich überschreiten, was nicht einfach ist für einen „normalen“ Vereinskassier.

Um Druck vom ehrenamtlichen Kessel zu nehmen führte man bei „Ilsi“ den Posten des Fußball-Vorstands ein, die Fußballabteilung wuchs also auch auf rechtlicher Ebene mit.

Das letzte Wort

„Es ist schon krass, wie hier bei uns Oberliga gespielt wird!“, findet Caeiro und verweist zum Beispiel auf Hollenbach oder Crailsheim „mit damals weitaus teureren Kadern! Bei uns sind die Jungs zumeist aus der Region und passen perfekt in unser Konzept.“ Dass die Jungs aus der Region in den umliegenden Vereinen fehlen, wirkt sich freilich auch aufs Image und den Blick auf den Verein an der Aspacher Straße aus: Je näher dran, desto feindseliger ist zuweilen die



Stimmung. „Es wäre schön, wenn sich die Vereine in Hohenlohe gegenseitig auch etwas gönnen können und sich auch mal miteinander freuen, wenn man nicht gerade direkter Konkurrent ist“, so der fromme Wunsch des jungen Fußball-Vorstands. Vielleicht erfüllt sich dieser irgendwann?

Zur Person:

Dario Caeiro, Jahrgang 1983, gehört zum Stamm der eingefleischten Ilshofener und verbrachte sein sportliches Leben, abgesehen von einem kurzem Intermezzo beim TURA Untermünkheim, an der Aspacher Straße – der Heimat des TSV Ilshofen. Der Bankbetriebswirt ist mittlerweile selbstständig, was nicht bedeutet, dass er seinem Verein auch nur einen Deut weniger Zeit widmet: Was andere Oberligavereine mit hauptamtlichen Angestellten bewältigen, erledigt Caeiro zuweilen auch in Personal-

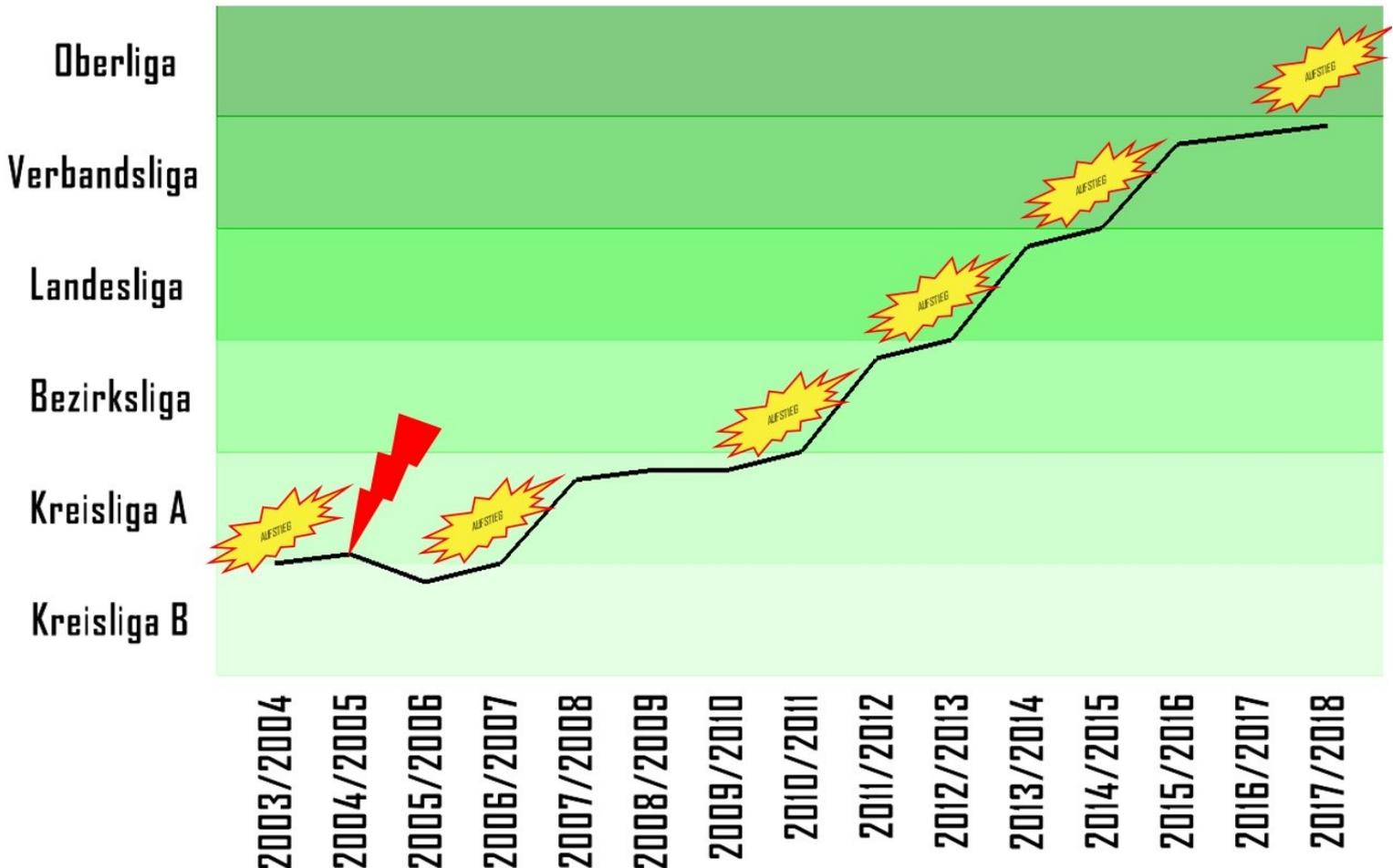
union. Selbst das Amt des Stadionsprechers war lange Zeit das seinige (ob er auch am Grill stand, wurde nicht eruiert), Plakate kleben gehört derzeit immer noch zu einer seiner Tätigkeiten. Für den Fußball-Chef ist klar: „**Mein Mentor Uli Halder ist schuld daran, dass ich so viel mache!**“, witzelt Caeiro.

Den Sprung des Fußball-Tausendsassa machte er bereits mit 23 Jahren, als Beisitzer im Fußball-Rat (12 Personen) übernahm er Verantwortung und wurde und wird der Selbigen gerecht. Der große Aufstieg des TSV Ilshofen geht freilich nicht ganz auf Caeiros Kappe, denn zu umfangreich ist das Vereins- und Fußballleben mit seiner Politik und den täglichen Entscheidungen. Doch leitet er als Fußball-Vorstand die Geschicke bisher erfolgreich und wird dabei nicht müde, immer „etwas mehr“ und immer „etwas besser machen“ zu wollen.



Nachtrag, acht Monate nach ursprünglich geplanter Veröffentlichung:

Dario Caeiro schildert, dass man sehr zufrieden mit dem eingeschlagenen Weg sei und sich „nochmal mehr auf die Region konzentriert und mit Julian Metzger als Trainer die bestmögliche Entscheidung getroffen“ habe. Die verschärften Bedingungen mit 42 (!) Spieldaten und 7 Abstiegsplätzen habe die Elf im ersten Fünftel der Saison gut gemeistert: „Die ersten Spiele zeigen, dass wir konkurrenzfähig in der Oberliga sind. In Summe haben wir leider vier Punkte zu wenig auf dem Konto. Aber unsere Spielweise stimmt uns zuversichtlich, dass wir die Mammutsaison gut überstehen und die Liga halten.“



Landesliga 1 2020/2021



Am Samstag ist wieder voller Einsatz gefragt - und mehr Herz als noch zuletzt bei der TSG Öhringen!

Hält Obersontheims Serie?

Die Elf von Trainer Michael Deininger will im Hagenbusch die nächsten Punkte holen.

TSV Obersontheim
FV Löchgau

„Die zehn Punkte aus den letzten vier Spielen ist eine starke Quote - nach dem holprigen Start stehen wir jetzt ordentlich da“, ist das Fazit von Obersontheims Marc Schwerin zum Start des Liganeulings aus dem Hagenbusch. Was man bei der kleinen Serie an Zahlen nicht sieht, ist die Tatsache, dass es die Deininger-Elf sogar schafft, Spiele auch dreckig zu gewinnen. Der knappe 1:0-Sieg in Öhringen spülte die Blauen auf Tabellenplatz 8 und wäre der Start nicht missraten, stünde der TSV Obersontheim gar noch besser da. Nicht unrecht wird

das Fußball-Boss Marc Schwerin sein, der sich von Zahlen spielen ebenso wenig ablenken lassen will, wie ein namentlich bekannter Trainer aus dem Bühlertal. Lieber wird nochmals betont, dass man mit dem Spiel in Öhringen „überhaupt nicht“ zufrieden war, außer mit der „**überragenden Leistung von Torhüter Janis Baumann - der Rest war grauenhaft!**“ Gegen den FV Löchgau erwartet man am Samstag um 16:00 Uhr eine spielstarke Elf mit einer tollen Offensive und Schwerin vermutet „ein Debakel, wenn wir wie gegen Öhringen auftreten.“ Es gelte die Einstellung der Spiele gegen Hall oder Oeffingen an den Tag zu legen.

Die Gäste starteten mit zehn Punkten aus den ersten fünf Spielen in die Saison. Mittlerweile befindet sich die Elf von Gästetrainer Thomas Herbst in einer kleinen Krise und verlor die letzten drei Partien. Zwei davon gegen Pfedelbach (1:3) und Hall (0:1). Die Gäste um Spielführer und Routinier Peter Wiens wird der Heimelf alles abverlangen, um Obersontheim im Idealfall mit einem Sieg zu überholen. Personell hat Obersontheim weiterhin Ausfälle zu beklagen: Spielführer Tim Blümel ist weiterhin gesperrt, Dennis Eder, Marcel Huss, Marko Krause und Muhammed Turac fehlen ebenso. Vor Andrey Nagumanovs Einsatz steht ein Fragezeichen.

Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. Türkspor Neckarsulm (Auf)	8	7	0	1	22 : 7	15	21
2. SV Breuningsweiler	7	6	1	0	21 : 6	15	19
3. Sportfreunde Hall	8	6	0	2	14 : 5	9	18
4. SG Sindringen/Ernsbach	8	4	1	3	15 : 14	1	13
5. TSV Schornbach	7	3	3	1	14 : 13	1	12
6. TV Oeffingen	7	3	2	2	20 : 13	7	11
7. SV Kaisersbach	7	3	2	2	10 : 8	2	11
8. TSV Obersontheim (Auf)	7	3	2	2	9 : 9	0	11
9. TSV Pfedelbach	8	3	2	3	8 : 10	-2	11
10. Spvgg Gröningen-Satteldorf	7	3	1	3	18 : 16	2	10
11. FV Löchgau	8	3	1	4	11 : 12	-1	10
12. SV Allmersbach (Auf)	7	3	0	4	14 : 18	-4	9
13. SV Germania Bietigheim	7	2	1	4	5 : 7	-2	7
14. SV Leonberg/Eltigen (Auf)	6	2	1	3	13 : 16	-3	7
15. TSV Schwaikheim	7	1	4	2	14 : 18	-4	7
16. TV Pflugfelden	7	2	1	4	11 : 18	-7	7
17. SV Leingarten	7	1	2	4	10 : 19	-9	5
18. TSG Öhringen	8	1	0	7	5 : 13	-8	3
19. Salamander Kornwestheim	7	1	0	6	8 : 20	-12	3

Der aktuelle Spieltag...

Spfr. Hall - SV Kaisersbach	:	Kim Schmidt	Allmersbach	8
TSV Pfedelbach - SG Sindringen/Ern.	:	Drago Durcevic	TV Oeffingen	8
TSV Obersontheim - TV Löchgau	:	Dennis Becher	Schwaikheim	7

Klick mich für mehr Liga-Infos!



„...grauenhafte Darbietung!“
Sportlicher Leiter Marc Schwerin war mit dem Öhringen-Spiel nicht zufrieden.

Anzeige



STAMMSPIELER GESUCHT!

WERDE TEIL DES WEISS-TEAMS.

Fertighaus WEISS GmbH | Sturzbergstraße 40-42 | 74420 Oberrot-Scheuerhalden
Tel. 07977 9777-0 | bewerbung@fertighaus-weiss.de | fertighaus-weiss.de/karriere



Bezirksliga Rems/Murr 20/21



Vor zwei Jahren sahen die Kochertäler um Spielführer Marcel Retter nicht gut aus: 3:6 war das Ergebnis (unter Sven Bockmayer)

Hält der Laden dicht?

Die Kochertäler fangen zu viele Gegentore, die tolle Moral bügelt es bisher wieder aus.

SC Korb
TSV Sulzbach/Laufen

„Wir stehen über dem Strich und es könnte durchaus schlechter sein“, analysiert Sulzbachs Abteilungsleiter Daniel Köger, weiß den Saisonstart aber genau einzuschätzen. „Schönmalerei betreiben wir im Kochertal nicht: Mit der Punkteausbeute daheim sind wir bei weitem nicht zufrieden!“ Gegen den Großen Alexander aus Backnang reichte es für die Fechner-Elf wieder nur zu einem Remis, welches sich nach dem 4:4 einmalig anhört, aber inklusive Pokal bereits das dritte Acht-Tore-Remis in der Kochertalarena ist - innerhalb eines

Monats! Die Kochertäler fangen sich zu viele einfache Gegentore und so steht die Elf statt auf einem möglichen fünften Platz, „nur“ im Mittelfeld der Tabelle, was sich rächen kann: „Wir wissen, dass die richtigen Brocken erst noch kommen“, warnt Köger vor und muss den verlorenen Punkten nachtrauern. Beim SC Korb sieht die Situation ebenso malerisch aus, die Elf von Trainer Vlado Szichta hat sich sicherlich mehr ausgerechnet. „Wir erwarten ein Spiel auf Augenhöhe, beide Mannschaften sind mit der Ausbeute nicht zufrieden“ und müssen dringend Punkte hamstern. An der B29 glänzte die Heimelf bisher nicht großartig: Gegen

Steinbach (1:1) und Fellbach (1:2) gelang nur ein Zähler, Aufsteiger Weiler wurde von Korb hingegen deutlich bezwungen (6:3) - mit drei Treffern vom erfahrenen Sebastian Kristen. Die Frage ist, welches „B29-Gesicht“ der TSV Sulzbach/Laufen am Sonntag zeigt: In Schorndorf setzte es die böse 0:6-Schlappe, in Winterbach gelang der bisher einzige Saisonsieg. Hilfreich wäre es, wenn die Kochertäler mit einem gefühlten 0:2-Rückstand in die Partie gehen, denn in Sachen Moral steht die Fechner-Truppe mindestens auf Platz 2! Fehlen werden weiterhin Marcel Hägele und Sanjin Glaser, der Rest ist einsatzfähig.

Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. SV Unterweissach	5	5	0	0	25 : 8	17	15
2. FSV Waiblingen	5	4	1	0	21 : 4	17	13
3. SG Schorndorf	5	4	0	1	20 : 8	12	12
4. SV Fellbach II	5	4	0	1	8 : 7	1	12
5. SSV Steinach	5	2	2	1	11 : 7	4	8
6. SG Oppenweiler (Auf)	5	1	4	0	8 : 5	3	7
7. SC Korb	5	2	1	2	11 : 11	0	7
8. SV Remshalden	5	2	0	3	8 : 8	0	6
9. TSV Sulzbach-Laufen	5	1	3	1	12 : 17	-5	6
10. TSV Nellmersbach	5	1	2	2	11 : 9	2	5
11. VfL Winterbach	5	1	1	3	9 : 11	-2	4
12. KTSV Hößlinswart	5	1	1	3	12 : 29	-17	4
13. TV Weiler/Rems (Auf)	4	0	2	2	8 : 13	-5	2
14. SV Steinbach	4	0	2	2	7 : 13	-6	2
15. Gr. Alex. Backnang	3	0	1	2	6 : 12	-6	1
16. VfR Murrhardt	5	0	0	5	4 : 19	-15	0

Der aktuelle Spieltag...

„Big Three“ der Torjäger

SG Schorndorf - SV Unterweissach	:	Sokol Kacani	Schorndorf	8
SV Remshalden - TV Weiler	:	Filip Jaric	Waiblingen	6
TSV Nellmersbach - SSV Steinach	:	Marcel Zimmermann	Waiblingen	6
SC Korb - TSV Sulzbach/Laufen	:			
Gr. Alex. Backnang - FSV Waiblingen	:			
VfL Winterbach - VfR Murrhardt	:			
SG Oppenweiler - KTSV Hößlinswart	:			
SV Steinbach - SV Fellbach II	:			

Klick mich für mehr Liga-Infos!



Jannik Paxian im Duell mit Backnangs Antonio Cardinale

Anzeige

FON 07971.3433

FAHRSCHULE

BIGFOOT



- Gaildorf
- Obersontheim
- Oberrot
- Fichtenberg
- Gschwend
- Sulzbach-Laufen
- Vellberg
- Schwäbisch Hall



www.fahrschule-bigfoot.com



Bezirksliga Hohenlohe 20/21



Der Kopf bleibt oben, aber auf Michelfeld darf man dabei nicht schauen! Bühlerzells Kevin Maintok macht es bravurös vor. (Archivbild)

Ein richtungsweisendes Wochenende!

Am Freitag kommt Altenmünster, dann geht es nach Ilshofen zum möglichen Spitzenspiel.

Nach dem dramaturgisch perfekt inszenierten 3:2-Sieg in Matzenbach herrscht am Schäufelfeld eine gewisse Zufriedenheit: „Der Start war sehr gelungen und wir haben wichtige Punkte in Richtung Klassenerhalt geholt. Aber der Weg ist noch lang...“, stapelt Zells Trainer Michael Hannemann auf Platz 3 stehend tief.

Die Tabelle würde man aus Sicht der Roten wohl gerne unter Verschluss halten, ergeben sich daraus doch immer Fragen „nach mehr“ seitens der Presse (siehe unten).

Ernsthaft: Die Sportfreunde holten sich in Matzenbach Punkt Nummer Zwölf und das „hochverdient“. Insgesamt habe seine Elf nur eine echte

Torchance zugelassen und konnte von der Bank Qualität nachlegen - mit ein Schlüssel zum Erfolg.

Gegen Altenmünster möchten die Zeller dreifach punkten, geht es doch gegen einen direkten Konkurrenten, dem man nichts schenken will und kann. Aber Vorsicht: „Die SGM hat sich aneinander gewöhnt und einen guten Mix aus erfahrenen und jungen Spielern“, zudem den torgefährlichen Dennis Sami in den eigenen Reihen, der aktuell „on fire“ ist. Das Wesentliche für das Flutlichtspiel liegt nahe: „Wer mehr einbringt, wird das Spiel gewinnen - und das werden wir sein!“, legt der Hauptübungsleiter der Sportfreunde vor.

An Ilshofen am Sonntag verschwendet Hannemann öffentlich noch keinerlei Gedanken, Ilshofens Trainer Viktor Burez lässt sich etwas entlocken und sieht am Sonntag beim Heimspiel keinen Vorteil für seine Elf:

„Es gibt für mich keinen klaren Favoriten“, so Burez, der ein Auge auf Philipp Krupp mit Kollegen geworfen hat. „Sie haben eine sehr gute Offensive und wir gehen mit viel Respekt in das Spiel...“ Angst verspüre man an der Aspacher Straße jedoch nicht, da die Gegentreffer der Roten ebenso kein Geheimnis sind. „Es weist auf eine klare Schwäche hin, die wir ausnutzen wollen, um am Sonntag als Sieger vom Platz zu gehen!“

Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. TSV Michelfeld 1954	5	5	0	0	11 : 1	10	15
2. TSV Neuenstein	6	4	1	1	9 : 8	1	13
3. Sportfreunde Bühlerzell	5	4	0	1	18 : 11	7	12
4. TSV Ilshofen II	5	4	0	1	13 : 6	7	12
5. SSV Gaisbach	6	3	1	2	13 : 11	2	10
6. SG Schwäbisch Hall	4	3	0	1	10 : 4	6	9
7. SGM Niedernhall/Weissb.	6	2	3	1	13 : 10	3	9
8. SV Wachbach	5	2	2	1	10 : 3	7	8
9. TSV Dünsbach	5	2	1	2	9 : 4	5	7
10. SGM A'münster/ Crailsh.	5	2	1	2	15 : 12	3	7
11. Sportverein Westheim	5	2	1	2	9 : 8	1	7
12. FC Matzenbach (Auf)	5	2	0	3	12 : 13	-1	6
13. TURA Untermünkheim	5	2	0	3	10 : 14	-4	6
14. Leukershausen-Mariäk.	5	2	0	3	4 : 8	-4	6
15. VfL Mainhardt	5	1	1	3	5 : 12	-7	4
16. SGM Weikersheim/Schäft.	5	0	1	4	2 : 14	-12	1
17. SV Edelfingen	5	0	0	5	5 : 16	-11	0
18. SpVgg Gammesfeld (Auf)	5	0	0	5	10 : 23	-13	0

Die Spiele am Sonntag...

„Big Three“ der Torjäger

SG Schwäbisch Hall - SSV Gaisbach	:	Dennis Sami	Altenm./Crailsh	9
SGM Niedernhall - SV Westheim	:	Samuel D. Obot	SG Schw. Hall	7
TSV Michelfeld - SV Gammesfeld	:	Fabian Schmiege	Gammesfeld	7
TSV Ilshofen II - Spfr. Bühlerzell	:			
Leukershausen/M. - VfL Mainhardt	:			
TSV Dünsbach - SV Edelfingen	:			
SV Wachbach - Tura Untermünkheim	:			
SGM A'münster/Crails. - Matzenbach	:			
TSV Neuenstein - SGM Weikersheim	:			

Klick mich für mehr Liga-Infos!



Die Oberligareserve aus Ilshofen beschäftigte auch schon Obersontheim bei 1:1 (Archivbild). Am Sonntag erwartet der TSV die Sportfreunde.

„Tanz mit Michi Hannemann“! FILL hätte gerne eine Schlagzeile, der Trainer bleibt lieber bodenständig:

Michi, Platz 2 klingt ja schon geil (das Interview wurde vor Neuensteins Sieg am Mittwoch geführt). Aber kann Euer Startprogramm mit zwei Aufstiege auch blenden? Naja, wir hatten auch TURA und Gaisbach... Und dass jedes Spiel schwierig ist, haben wir gegen Westheim schmerzlich zu spüren bekommen. Wir haben auf alle Fälle einen sehr guten Start hingelegt.

Wo sind jetzt die Gefahren? Bei uns eigentlich immer in der nächsten Partie.

(lacht) Okay. Was lernt ihr

denn daraus?

Wir wissen, dass wir uns keine Pausen im Spiel nehmen dürfen. Wir haben zu viele Tore zugelassen, was sich ändern muss. Sonst laufen wir immer Gefahr Spiele leichtfertig zu verlieren.



Will nicht wie FILL will: Michael Hannemann

Die nächsten Spiele haben es in sich: Freitag Altenmünster, Sonntag der Dritte Ilshofen...

Wie planst Du die beiden Spiele?

Micha, ob du es glaubst oder nicht: Uns interessiert nur Altenmünster, weil sie mit uns um den Klassenverbleib konkurrieren - allein das ist unsere Aufgabe!

Ach komm...

Doch! Wir wollen die drei Punkte und werden uns entsprechend darauf vorbereiten.

Nächsten Sonntag kommt Michelfeld, ein echter Kracher! Nach Eurem Start bisher: Wie

viele Punkte kalkulierst Du ein in den kommenden drei Spielen denn ein?

Aktuell nur den Dreier am Freitag. Und wenn uns Ilshofen noch nicht sonderlich interessiert, dann Michelfeld erst recht nicht.

Er lässt sich halt einfach nichts entlocken (lacht)...

Micha, ich mein das ernst! Wir können unsere eigentlichen Ziele und Herangehensweisen ja nicht nach vier Siegen über Bord werfen.

Ich darf das! Aber...

Jaa... dass das alles geil wäre, „wenn“ wir Altenmünster und

dann Ilshofen schlagen „würden“, ist klar. Und dann gegen Michelfeld das Topspiel.

So hätte ich es gern, ja.

Da ist mir aber ganz einfach zu viel „Hätte, Wenn und Aber“ drin. Und dann noch unsere Sprunghaftigkeit dazu...

Ich hätte dir schon gerne eine Kampfansage entlockt (lacht)!

Wenn wir in der Rückrunde noch genauso dastehen und vor der gleichen Konstellation sind, bekommst Du vielleicht einen Superlativ (lacht).

A1 + A2 Hohenlohe 20/21



Nach dem Debakel ist Schadensbegrenzung angesagt

VfB Neuhütten
TSV Eutendorf

„Sowas hab ich noch nie erlebt“, kann man als zusammenfassende Zuschauerstimme aus Eutendorf mitnehmen. Grund dafür war Michelbachs Sturmangriff, der erst abebbte, als es zur Halbzeit 0:10 stand. Im Nachholspiel gegen den Aufsteiger VfB Neuhütten wird man sich im Lager der Grün/Weißen etwas ausrechnen, auch wenn es nach einer derart herben Klatsche mehr als schwer fällt, an etwas Zählbares zu glauben. Die Nachholpartie (wegen Corona verlegt) wird am Freitagabend um 19:30 angepfiffen.

FV Künzelsau
TSV Eutendorf

Nach dem Debakel gegen Michelbach/Wald wird der hohe Favorit Künzelsau fast schon zu einer unmöglichen Aufgabe... Die Heimelf von Trainer Matthias Weisler gehört zu den Topfavoriten, wenn es um die Aufstiegsfrage geht, verfügt mit Njie Gibbi über einen treffsicheren Angreifer (5 Tore in 4 Spielen) und hat dazu noch eine stabile Defensive, die ebenfalls über torgefährliche Spieler verfügt. Bislang patzte Künzelsau nur gegen Kupferzell am zweiten Spieltag (1:2) und hat sich schnell gefangen. Dazu sorgt der A-Ligist



Eutendorfs Co-Trainer Steffen Sadler

auch im Pokal für Wirbel, steht im Viertelfinale und warf bereits die Bezirksligisten Wachbach (1:0) und Mainhardt (2:1) aus dem Wettbewerb!

Gegen Bitzfeld soll der nächste kleine Schritt folgen

TSV Gaildorf
TSV Bitzfeld

„Aktuell spürt man eine leichte Zufriedenheit“, meint Gaildorfs Hauptübungsleiter Irfan Kükükatan (Bild) und man weiß ob des in ihm lodern den Feuers nicht, ob dies ein gutes oder schlechtes Zeichen ist. Die FILL-Hauptstädter haben sich eine perfekte Ausgangslage erspielt und Kükükatan fiebert den nächsten Partien entgegen: „Die nächsten Spiele werden zeigen, in welche Richtung es für uns gehen wird...“ Auf Braunsbachs Kunstrasen gelang der Bleichwiesenelf ein aussagekräftiger 7:0-Sieg, wobei

das Geläuf eine für Kükükatan entscheidende Rolle spielte: „Wir spielen auswärts besser, weil unser Heimplatz nicht gut ist. Auf dem tollen Kunstrasen geht es natürlich noch besser!“, beendet er das Plädoyer. Auf dem tiefen Grün am Kocher erwartet der Tabellenführer eine mutig auftretende Elf aus Bitzfeld. „Wir spekulieren auf eine hohe Abwehrkette des Gegners und hoffen auf Räume



dahinter. Unabhängig davon wollen wir weiterhin dominant auftreten“ und der Favoritenrolle somit gerecht werden. Geschont wird dabei der Häuptling auf dem Feld: Adam Wilczynski wird voraussichtlich nicht im Kader des Spitzenreiters stehen. Vor der kalten Jahreszeit muss es der Gaildorfer Elf darum gehen, das Selbstvertrauen so weit wie möglich zu steigern, um gegen Ende des Jahres vielleicht sogar nochmal zulegen zu können. Mit breiter Brust fällt dies freilich leichter - vor allem im dunklen und nasskalten Trainingsalltag. Wer mehr investieren will und getragen wird, wird am Ende auch belohnt.

Obersontheim gerät im Kellerduell unter Zugzwang!

SV Brettheim
TSV Obersontheim II

Gegen den TV Rot am See musste die Elf von Trainer Yavuz Tuncel (Bild) eine unnötige 0:2-Niederlage einstecken. Unnötig, da sich die Elf aus dem Hagenbusch das Leben selbst

schwer machte und Einlagen vollführte, die man eben vollführt, wenn man im Keller steckt. „Es war eigentlich ein klassisches Remisspiel!“, ärgert sich Tuncel über die ausgelassenen Möglichkeiten, in Verbindung mit den beiden Geschenken an den Gegner.



Symbolträchtiges Bild zur aktuellen Lage und Gefühlswelt: TSV-Coach Yavuz Tuncel

Mit Brettheim geht es für die Landesligareserve zu einem Team, dem es gerade ähnlich geht: In der ausgeglichenen Liga muss schnell gepunktet werden, um sich von den Abstiegsplätzen entfernen zu können. Noch ist etwas Zeit, um das Ruder mittelfristig rumreißen zu können, doch die Spannweite vom Keller zu den oberen, sicheren Plätzen wird wöchentlich größer. Gelingt es dem TSV, die nötige Durchschlagskraft und Präzision vor des Gegners Gehäuse zu entwickeln, sollte am Sonntag ein Sieg herauspringen. Wenn nicht, erwartet die Tuncel-Elf ein noch kälterer Winter, als man ihn sowieso kennt...

Kreisliga A1 Hohenlohe (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. TSV Gaildorf	5	5	0	0	27 : 2	25	15
2. FV Künzelsau	5	4	0	1	15 : 6	9	12
3. TSV Zweiflingen	5	3	1	1	17 : 5	12	10
4. SV Gailenkirchen	5	3	1	1	14 : 7	7	10
5. SC Michelbach/Wald	5	3	0	2	24 : 7	17	9
6. SC Steinbach-Comburg	5	3	0	2	13 : 9	4	9
7. SV Dimbach	5	3	0	2	8 : 4	4	9
8. TSV Pfedelbach II	5	2	1	2	8 : 12	-4	7
9. TSV Bitzfeld	5	2	1	2	5 : 9	-4	7
10. VfB Neuhütten (Auf)	4	2	0	2	3 : 3	0	6
11. TSV Hessental	5	2	0	3	8 : 13	-5	6
12. TSV Kupferzell	5	2	0	3	4 : 9	-5	6
13. SGM Bretzfeld/Öhringen II	5	1	1	3	4 : 11	-7	4
14. TSV Braunsbach	5	1	0	4	4 : 17	-13	3
15. TG Forchtenberg (Auf)	5	0	1	4	4 : 15	-11	1
16. TSV Eutendorf	4	0	0	4	1 : 30	-29	0

Spieltag Kreisliga A1:

TSV Pfedelbach II - SGM Bretzfeld
FV Künzelsau - TSV Eutendorf
SC Michelbach/W. - TSV Hessental
VfB Neuhütten - SV Gailenkirchen
TSV Zweiflingen - TSV Braunsbach
TSV Gaildorf - TSV Bitzfeld
SV Dimbach - SC Steinbach/Co.
TSV Kupferzell - TG Forchtenberg

„Big Three“ der Torjäger

TSV Gaildorf 9
Michelbach/W. 7
Zweiflingen 7

Klick mich für mehr A1-Infos!



Kreisliga A2 Hohenlohe (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. SC Bühlertann	5	3	1	1	13 : 7	6	10
2. TSG Kirchberg/Jagst	5	3	0	2	10 : 7	3	9
3. FC Langenburg	5	2	2	1	13 : 9	4	8
4. TV Rot am See	4	2	1	1	8 : 6	2	7
5. TSV Crailsheim II	4	2	1	1	7 : 5	2	7
6. TSV Goldbach	4	2	0	2	8 : 7	1	6
7. SV Westgartshausen	4	2	0	2	8 : 12	-4	6
8. SV Ingersheim	5	2	0	3	6 : 11	-5	6
9. TSV Gerabronn	4	1	2	1	5 : 6	-1	5
10. GSV Waldtann (Auf)	2	1	1	0	4 : 1	3	4
11. SV Gründelhardt	3	1	1	1	3 : 3	0	4
12. TSV Vellberg	4	1	1	2	2 : 3	-1	4
13. SV 1948 Tiefenbach	5	1	1	3	4 : 6	-2	4
14. SV Brettheim	4	1	1	2	4 : 9	-5	4
15. TSV Obersontheim II	4	0	2	2	3 : 6	-3	2

Spieltag Kreisliga A2:

SV Brettheim - TSV Obersontheim II
TV Rot am See - Westgartshausen
GSV Waldtann - SV Ingersheim
FC Langenburg - TSV Vellberg
Kirchberg/Jagst - TSV Gerabronn
SV Gründelhardt - TSV Goldbach
SC Bühlertann - TSV Crailsheim II
Spielfrei: SV Tiefenbach

„Big Three“ der Torjäger

Goldbach 6
Langenburg 5
Westg.hausen 3

Klick mich für mehr A2-Infos!



B2 Ostwürttemberg 20/21



Aufstehen, schütteln und weiter machen!

SV Göggingen
SV Frickenhofen

Nach fünf Siegen in fünf Spielen spricht Frickenhofens Spielleiter Florian Grau von einem „unerwarteten, und mehr als guten Saisonstart.“ Dieser wurde gegen den Spitzenreiter am vergangenen Sonntag getrübt, als die Uslun-Elf mit 0:5 unterging. „Das war eine Lehrstunde“, gibt Grau zu und freut sich freilich weniger über die neu gewonnenen Erkenntnisse. „Ab dem 0:1 haben wir zwar Paroli geboten, dann aber mir unerklärliche Defizite gezeigt, die wir in den ersten Spielen nicht hatten.“ An das Derby wolle man im Waldstadion schnell einen Haken machen.

Gegen den SV Göggingen erwartet Grau eine Reaktion gegenüber dem letzten Sonntag, vor allem weil die Gastgeber bekanntermaßen einen enormen Willen ihr Eigen nennen. „Wir müssen voll dagegenhalten...“, ist sich Grau sicher, „...noch mehr, weil wir in Göggingen noch nie richtig gut ausgesehen haben.“

Dass die Schwarz/Gelben trotz der jüngsten Schlappe noch über eine breite Brust verfügen, wird schnell klar. Der Fußball-Boss rechnet insgeheim mit einem Dreier, „wenn wir einen Punkt mitnehmen, geht es aber auch noch in Ordnung.“

In der Vorsaison verlor Frickenhofen in Göggingen knapp mit 2:3, lag dabei aber sogar zwischenseitlich mit 0:3 zurück.



Im Vorjahr hatte Eschach in Untergröningen nicht wirklich viel zu melden: Gegen die SGM, hier Nico Antonucci, setzte es ein 2:5 aus Sicht der Gäste. (da staunte auch Antonino Calzetta)

Jetzt der siebte Streich?

Die Spielgemeinschaft Hohenstadt/Untergröningen will ihren perfekten Lauf fortsetzen.

SG Hohenst./U'gröningen
1. FC Eschach

Am Röttenberg läuft es bisher wie geschmiert für die Spielgemeinschaft. Doch trotz der perfekten Ausbeute hadert Spielleiter Fabian Berroth mit der Offensive: „Wir müssen locker 35 Tore auf dem Tacho haben. Auch in Frickenhofen wollten wir nach dem 5:0 anscheinend kein sechstes, siebtes oder achtes Tor mehr schießen...“

Das Jammern auf extrem hohem Niveau dröseln Berroth auf: „Jeder Fußballer kennt es: Man will bei hoher Führung unbedingt selbst die Bude machen, anstatt den besser

positionierten Mitspieler zu sehen - oder man will auf einmal „zaubern“ - und dann vergibt man eben viele Hundertprozentige.“

Dem kommenden Gegner aus Eschach, der von Frickenhofens Vereinsikone Uli Bauer trainiert wird, zollt man am Röttenberg Respekt und fragt sich, wie Bauer die Abgänge von Antonino Calzetta und Ali Ayaz (beide nach Gschwend) aufgefangen habe. Tobias Burkhardt gibt sich im Kader der Roten bisher die größte Mühe und war bereits fünf Mal für den aktuellen Tabellen siebten erfolgreich, doch eine Sonderbewachung wird ihm die Elf von Spielertrainer Ahmet

Akin sicherlich nicht zukommen lassen - zu sehr überwiegen die eigenen Stärken. Berroth, mit breiter Brust für Übergrößentürrahmen, lehnt sich siegessicher zurück: „Wir müssen einfach weiter kicken wie bisher, dann brennt da nix an - hoffe ich zumindest mal“, übt er sich doch noch in ein wenig Demut. Personell läuft es (wie in den Spielen): Spielleiter Fabian Berroth freut sich über den besonderen Luxus, angeschlagene Spieler auch mal pausieren lassen zu können. So eine genoss Manuel Rupp gegen Frickenhofen - nun kehrt er zurück und wird die Defensive „zusätzlich stabilisieren.“

Startet die Gschwender Elf eine Serie?

TSF Gschwend
TSV Böbingen II

„Sehr deprimierend“, ist die ehrliche Auskunft über die Gschwender Gefühlswelt, wenn es um den Auftakt geht. Pleiten in der Testphase, Pech mit Verletzungen (inklusive Achillessehnenriss und Knorpelschaden) und dann auch noch eine 1:3-Panne zum Auftakt gegen den SV Frickenhofen: „So hatten wir uns den Einstieg nicht vorgestellt“, äußert Gschwends Fußball-Chef Markus Weiser. Mittlerweile laufe es im Lager der Grün/Weißen besser, doch noch schleichen sich zu viele Fehler und Faktoren ein, „die gegen Spitzenteams sicher bestraft werden.“

Da wird es ganz gut sein, dass am Sonntag „nur“ die Zweite des TSV Böbingen nach Gschwend reist - Weiser fordert Ergebnisse: „Ich erwarte einen deutlichen Heimsieg!“ Doch beim dringenden Bedürfnis, den dritten Platz und die wieder zurückeroberte Ausgangslage zu verteidigen, ist in den Augen des erfahrenen Abteilungsleiters Geduld angesagt. „Böbingen wird tief stehen und sich rein aufs verteidigen konzentrieren - einen Sturm laufen werden sie nicht starten.“ Auf dem großen Rasen in Gschwend wird es somit vor allem auf die Außenpositionen und viel Variabilität in der Vorwärtsbewegung ankommen. Spielen die TSF so statisch wie zuletzt in Möggingen, kann es ins Auge gehen...

Der aktuelle Spieltag...

- TSV Heubach II - TSV Ruppertshofen
- FC Schechingen II - Möggingen II
- SGM HU - FC Eschach
- TSV Essingen II - TSV Leinzell
- TSV Bartholomä - SV Lautern II
- TSF Gschwend - TSV Böbingen II
- SV Göggingen - SV Frickenhofen

„Big Three“ der Torjäger

- Alexander Frech Frickenhofen 8
- Marco Klötzbücher SGM HU 7
- Tim Bauer Frickenhofen 5

Klick mich für mehr Liga-Infos!



Sieht umkämpft aus, das 5:0 für die SGM HU spricht jedoch eine andere Sprache...

Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. SG Hohenstadt/Untergrön.	6	6	0	0	27 : 2	25	18
2. SV Frickenhofen	6	5	0	1	18 : 9	9	15
3. TSF Gschwend	6	3	2	1	16 : 8	8	11
4. TSV Bartholomä	6	3	2	1	16 : 12	4	11
5. SV Göggingen	6	3	2	1	13 : 12	1	11
6. TSV Ruppertshofen	6	2	4	0	15 : 8	7	10
7. 1. FC Eschach	6	2	2	2	11 : 7	4	8
8. 1. FC Stern Möggingen II	6	2	1	3	11 : 9	2	7
9. TSV Leinzell	6	2	1	3	8 : 15	-7	7
10. FC Schechingen II	6	1	2	3	9 : 14	-5	5
11. TSV Essingen II	6	1	1	4	12 : 20	-8	4
12. TSV Heubach II	6	1	1	4	10 : 18	-8	4
13. SV Lautern II	6	1	1	4	4 : 14	-10	4
14. TSV Böbingen II	6	0	1	5	5 : 27	-22	1

B3 Hohenlohe 20/21



Wieder zurück in die Spur!

FC Ottendorf
SV Onolzheim

Im Spitzenspiel am vergangenen Wochenende musste sich die Elf von Trainer Heiko Winter mit 0:2 gegenüber dem neuen Spitzenreiter aus Großaltdorf und Ilshofen geschlagen geben. Ausgerechnet vor dem Topduell musste der FCO den Ausfall mehrerer Stammkräfte und Leistungsträger verkraften -

unter anderem fehlte Keeper Thomas Wasik (kleines Bild).

Dass die Elf sich wacker wehrte und die Partie offen gestalten konnte, interessiert am Ende leider niemanden mehr. Es bleibt jedoch die Erkenntnis, dass es auch ersatzgeschwächt zu einem guten Auftritt reicht. Für Weiteres sieht man sich ja auch im Rückspiel noch einmal wieder...

Gegen den SV Onolzheim will die Elf von Trainer Heiko Winter wieder jubeln dürfen und wird das Heimspiel mit vollem Elan angehen. Die Gäste reisen mit vier Niederlagen im Gepäck an und holten erst einen Sieg, der gegen die zweite Garitur des TSV Gaildorf geholt wurde. Mit 3:0 fiel dieser deutlich aus, kam jedoch erst in den letzten acht Minuten zustande.

Gelingt es der Ottendorfer Elf, die Normalform abzurufen, dann sollte ein weiterer Sieg kein allzu großes Problem sein. Ist der FCO weiterhin gebeutelt, wird es auf die Nachrücker ankommen, damit sich diese mit einem guten Ergebnis in die Mannschaft spielen und den Stammkräften Druck machen.

Einen sportlichen Vergleich der beiden Teams gab es im Jahre 2015, als der SV Onolzheim nach Elfmeterschießen im Pokal gewann, zuvor stand es 4:4 und ging in die Entscheidung.



Zell muss weiter punkten!

Spfr. Bühlerzell II
VfB Jagstheim

„Passt soweit...“
Ja gut...

So wortkarg äußert sich Bühlerzells Trainer Manfred Faust zum Saisonstart und scheint trotz eines dritten Platzes nicht sonderlich zufrieden zu sein. Auch nicht, obwohl die gesammelten Punkte unter zum Teil schwierigen Bedingungen aufs Tableau kamen, und so wird die knappe Aussage mit der eigenen Entwicklung zusammenhängen. Klar, nach schlechter Vorbereitung und zu vielen Ausfällen bleibt die große Weiterbildung, die am Ende der Saison enorm kostbar sein kann, auf der Strecke.

Dem hohen 7:0-Sieg gegen die Schießbude aus Marktustenau möchte Faust erst gar keine

Bewertung gönnen.

Mit dem VfB Jagstheim kreuzt am Sonntag der aktuelle Tabellenneunte am Schaufelfeld auf und bekleckerte sich jüngst nicht gerade mit Ruhm. Gegen Ottendorf (0:5) und Gröningen/Satteldorf (0:3) setzte es zwei Pleiten, gegen Ellrichshausen gab es immerhin einen Zähler beim 1:1. Für Jagstheimer Ansprüche ist dies freilich zu wenig und der VfB wird der Zeller Elf das Leben schwer machen wollen, um das eigene Ruder wieder herumzureißen. Für die Bühlerländer geht es weiterhin um das Hamstern von Punkten, und dass die Elf „ihr Leistungsvermögen über 90 Minuten auf den Platz bringt“, fordert Faust, der wie schon Wochen zuvor nicht genau weiß, wer am Sonntag alles auflaufen wird.

Der erste Sieg soll endlich her!

TSV Gaildorf II
TSV Unterdeufstetten

Auf der Bleichwiese ist Trainer Björn Hofmann freilich nicht zufrieden mit der bisherigen Saison. Schwerer als der schlechte Tabellenplatz wiegt sicherlich die Tatsache, dass die Zweite aus Gaildorf noch nicht zu ihrem Spiel findet und Anpassungsprobleme zeigt. Da half auch die Coronapause zuletzt nicht weiter. Gegen Unterdeufstetten will Hofmann seine Elf gut eingestellt wissen: „**Falls es nicht wieder vom Gegner wegen Corona abgesagt wird, sind wir gut vorbereitet und wissen, auf was es ankommen wird!**“ Gegen ein ebenfalls punktloses Unterdeufstetten will die Hofmann-Elf um jeden Preis gewinnen, um sich aus dem Keller zu verabschieden.



Der aktuelle Spieltag...

TSV Gaildorf II - Unterdeufstetten	:	
SGM A'münster/Cr. II - Marktustenau	:	
FC Ottendorf - SV Onolzheim	:	
Ellrichshausen - Spvgg Hengstfeld	:	
FC Honhardt - SSV Stimpfach	:	
Spfr. Bühlerzell II - VfB Jagstheim	:	
Spielfrei: Gröningen/Satteldorf II	:	

„Big Three“ der Torjäger

Nico Hägele	Bühlerzell II	5
Jan Rötlich	Ellrichshausen	5
Johannes Denk	Stimpfach	4

Klick mich für mehr Liga-Infos!



Die Lage der Liga

Bisher mischen die Kreisliga B3 drei Überraschungsteams auf: Die Spielgemeinschaft aus Großaltdorf und er Oberligareserve des TSV Ilshofen steht auf Rang 1, was sich nach dem 8. und 11. Platz im Vorjahr so nicht abzeichnete. Zudem nerven die Liganeulinge Ottendorf und Bühlerzell die arrivierten Klubs wie Honhardt, Jagstheim oder Onolzheim, denen die Neuankömmlinge aus der B1 ein Dorn im Auge sein dürften.

Der auf jeden Fall ambitionierte SSV Stimpfach führt die Riege derer an, die sich von den Überraschungsteams nicht auf der

Nase herumtanzen lassen wollen und ist mit drei Siegen in drei Spielen voll im Soll. Ebenso nicht alle Spiele hat die Zeller Elf ausgetragen, die in Schlagdistanz zu Platz 1 lauert. Am Tabellenende gibt es mit den „Westbayern“ Marktustenau und Unterdeufstetten keine große Überraschung in Sachen Kellerkinder.



Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. SGM Großaltdorf/Ilshofen III	5	4	1	0	17 : 4	13	13
2. FC Ottendorf (Neu)	5	3	1	1	19 : 6	13	10
3. Spfr. Bühlerzell II (Neu)	4	3	1	0	16 : 4	12	10
4. SSV Stimpfach	3	3	0	0	12 : 4	8	9
5. KSG Ellrichshausen	4	2	1	1	12 : 10	2	7
6. Spvgg Gröningen-Satteldorf II	4	2	0	2	12 : 4	8	6
7. Spvgg Hengstfeld-Wallh.	3	2	0	1	6 : 3	3	6
8. FC Honhardt	3	1	1	1	5 : 5	0	4
9. VfB Jagstheim	4	1	1	2	4 : 9	-5	4
10. SGM A'münster/ Crailsh. II	3	1	0	2	4 : 7	-3	3
11. SV Onolzheim	5	1	0	4	6 : 19	-13	3
12. TSV Unterdeufstetten	3	0	0	3	2 : 11	-9	0
13. TSV Gaildorf II (Neu)	3	0	0	3	1 : 11	-10	0
14. BC Marktustenau	3	0	0	3	2 : 21	-19	0

B2 Rems/Murr + Frauen 20/21



In Spiegelberg muss nun endlich ein Sieg drin sein!

SV Spiegelberg
TSV Sulzbach/Laufen II

Im Lager der Kochertäler ist Trainer Jochen Schmid mit dem bisherigen Saisonverlauf zufrieden und der erfahrene Übungsleiter hebt den Fleiß der Truppe hervor: „Die Trainingsbeteiligung ist gut!“ Gegen den Titelfavoriten aus Sechselberg verschaffte sich die Elf in der Kochertalarena schnell Respekt und bot „ein richtig starkes Spiel!“, so Schmid, der jedoch mit der Effizienz hapert. „Da war ein Sieg möglich, leider haben wir zu viele Chancen liegen lassen...“ Einer der Schlüssel beim Remis

gegen die spielstarke Elf, sei der beherzte Auftritt Bastian Müllers gewesen. Ronnie Obermüller beschrieb, dass Müller sich stark um Sechselbergs Lukas Krawtschuk kümmerte (Bild) und „ihn weitestgehend abmeldete.“ Außer kurz nach einer Umstellung der Gäste, die Krawtschuk sogleich nutzte.

Nach der Punkteteilung fährt die Kochertäler Elf nun mit breiter Brust nach Spiegelberg und auch Trainer Jochen Schmid hat die Messer schon gewetzt: „Spiegelberg liegt uns anscheinend nicht, es ist Zeit das zu ändern!“, legt Schmid vor. Personell nagt der TSV auswärts erfahrungsgemäß



etwas am Hungertuch, da die Zweite getrennt von den beiden anderen Teams auftritt, der Kader ist noch unsicher. Sicher ist ein großer Wermutstropfen: Offensivspieler Max Markowetz wird wegen eines Kreuzbandrisse lange ausfallen, wodurch Qualität verloren geht!

Härtetest für die Spielvereinigung aus Unterrot

TSV Sechselberg
Spvgg Unterrot

„Wir wollten unser Kurzpassspiel verbessern und attraktiver spielen, und bisher gelingt uns das“, bewertet Unterrots Fußball-Vater Andreas Zauner das aktuelle Geschehen bei der Spielvereinigung. Die gute Trainingsbeteiligung samt Vorbereitung auf den Trainingsalltag stimmen den erfahrenen Funktionär sehr zufrieden. Doch: „Ich bin zu lange dabei und weiß, dass es auch schnell in eine andere Richtung gehen kann!“ So ein wenig Nachlässigkeit zeichnete sich gegen robust auftretende Auenwälder am vergangenen Sonntag ab, doch

weil die Unterroter Elf spielerisch überzeugt und mehrere Spieler für den Unterschied in den eigenen Reihen hat, wurde auch die Hürde Lippoldsweller mit 3:1 genommen. Nach nun fünf Siegen in fünf Spielen sieht Zauner nun den ersten Härtetest auf sein Team zukommen: „Gegen Sechselberg wird sich zeigen, ob wir weiter vorne mitmischen können.“ Auf dem „schlecht spielbaren“ Kunstrasen in Sechselberg hat sich die Molina-Elf eine Marschroute zurechtgelegt, bei der das Kollektiv die Basis bilden soll. „Wir müssen unsere Offensivstärken nutzen, dabei aber von vorne bis hinten verteidigen“, nimmt

man im Unterroter Lager die Offensivspieler einmal mehr in die Pflicht. Tore erzielen ja, aber gegen den spielstarken Gegner, der zu den Titelfavoriten zählt, wird hartes Verteidigen ebenso wichtig sein. Wie das funktionieren kann, machten die Kochertäler am Sonntag vor, als die Elf von Trainer Jochen Schmid dem hohen Favoriten einen Zähler abtrotzte und selbst die Gelegenheit hatte, einen Sieg einzufahren. Die Gastgeber wollen den Punktverlust gegen Unterrot ausmerzen, damit die eigene Ausgangslage nicht noch schlechter wird. Ein Sieg gegen Unterrot ist dazu eingeplant, andersherum aber genauso...

Fichtenberger Mädels sehnen sich nach den ersten Punkten

SKF „NicNäx“
SV Winnenden II

Überhaupt nicht zufrieden ist man derzeit am Viechberg! Trainer Marcel Kaupp schießt damit jedoch nicht auf Unvermögen oder andere Faktoren, sondern muss sich über die Verletzung dreier Leistungsträgerinnen beklagen: „Mit Caro Haas, Isabella Lausch und Melissa Weller (Bild) fallen drei wichtige Spielerinnen aus, was wir noch nicht kompensieren können, weil wir noch in der Lernphase sind.“ Immerhin verspürt Kaupp eine Entwicklung bei seiner Elf, die

sich noch zu grün hinter den Ohren gibt. Gegen Hegnach vergab die SKF mögliche Zähler, weil man der eigenen Courage nicht traute - in Uhlbach ebenso. „Wir haben es erst wieder in der zweiten Halbzeit besser gemacht, da stand es aber



schon 0:4.“ Gegen den SV Winnenden planen die SKF-Mädels mit den ersten Zählern der Saison, was jedoch nicht ganz einfach wird! Marcel Kaupp kennt die Gäste und weiß um deren stabile Abwehr oder auch um die schnellen Außenbahnspielerinnen. Sicherlich hat Fichtenbergs erfahrener Trainer einen Matchplan zurecht gelegt, welcher der Elf zu den ersten Punkten verhilft. Im September 2019 standen sich die Kontrahentinnen bereits in einem Ligaspiel gegenüber. Damals setzten sich die Städtlerinnen spät (76.) mit 2:1 durch.

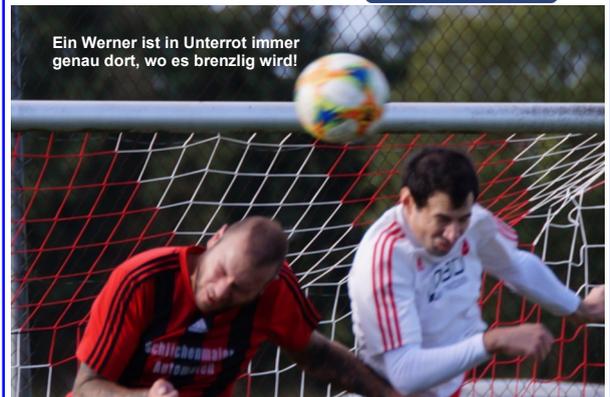
Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. FC Kosova Kernen	5	5	0	0	30 : 5	25	15
2. Spvgg Unterrot	5	5	0	0	22 : 8	14	15
3. TSV Sechselberg	3	2	1	0	17 : 1	16	7
4. SK Fichtenberg	4	2	1	1	18 : 9	9	7
5. SG Murrhardt/Kirnberg	5	2	1	2	14 : 14	0	7
6. FV Sulzbach/Murr	4	2	0	2	18 : 8	10	6
7. TSV Sulzbach-Laufen II	5	1	3	1	7 : 4	3	6
8. SV Kaisersbach III	3	2	0	1	4 : 5	-1	6
9. TSV Bad Rietenau	5	1	3	1	6 : 10	-4	6
10. SC Fornsbach	4	1	2	1	15 : 7	8	5
11. TSV Lippoldsweller	3	1	1	1	6 : 6	0	4
12. SV Unterweissach II	5	1	0	4	9 : 27	-18	3
13. TSV Oberbrüden II	4	1	0	3	7 : 31	-24	3
14. SF Großlerlach	3	0	1	2	3 : 10	-7	1
15. SV Spiegelberg	3	0	1	2	3 : 15	-12	1
16. SG Erbstetten/Nellm. III	5	0	0	5	8 : 27	-19	0

Der aktuelle Spieltag...

Kaisersbach III - SGM Murrhardt	:	Martin Lenghel	Spvgg Unterrot	9
Kosova Kernen - TSV Oberbrüden II	:	Aljoscha Schäffner	Sulzbach/Murr	7
SV Spiegelberg - Sulzbach/Laufen II	:	Nicolas Schmiedt	SK Fichtenberg	6
TSV Sechselberg - Spvgg Unterrot	:			
Lippoldsweller - SGM Erbstetten/Nell.	:			
SC Fornsbach - SV Unterweissach II	:			
Bad Rietenau - FV Sulzbach/Murr	:			
Spießfrei: Großlerlach, Fichtenberg	:			

Klick mich für mehr Liga-Infos!



Ein Werner ist in Unterrot immer genau dort, wo es brenzlich wird!

Kreisliga A Stuttgart (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. SV Hegnach II	2	2	0	0	11 : 2	9	6
2. Lauchhau-Lauchäcker 04	2	2	0	0	5 : 1	4	6
3. SGM O'weiler/Sulzb. II (Neu)	2	2	0	0	5 : 1	4	6
4. Spvgg Kleinaspach	2	1	1	0	6 : 4	2	4
5. TSV Bernhausen II (Neu)	2	1	0	1	7 : 2	5	3
6. TSV Uhlbach (Neu)	2	1	0	1	5 : 3	2	3
7. SSV Zuffenhausen	1	1	0	0	4 : 2	2	3
8. SV Hoffeld II (Neu)	2	1	0	1	3 : 3	0	3
9. SV Winnenden II	2	0	1	1	2 : 4	-2	1
10. TV Zazenhausen	2	0	0	2	2 : 7	-5	0
11. SK Fichtenberg	2	0	0	2	1 : 7	-6	0
12. Spvgg Plattenhardt II	1	0	0	1	1 : 8	-7	0
13. VfL Kaltental	2	0	0	2	2 : 10	-8	0

Der aktuelle Spieltag:

SKF NicNäx - SV Winnenden II	:			
Plattenhardt II - TSV Uhlbach	:			
SGM Oppenweiler - VfL Kaltental	:			
Bernhausen II - Spvgg Kleinaspach	:			
Zuffenhausen - SV Hegnach II	:			
1. FC Lauchhau - Zazenhausen	:			
Spießfrei: SV Hoffeld II	:			

Klick mich für mehr Ligainfos!



B3 + B5 Rems/Murr 20/21



Kann sich der TAHV Rehabilitieren?

TAHV Gaildorf II
FV Sulzbach/Murr II

Die Elf von Mustafa Gürbüz musste sich am Sonntag der spielstarken Landesligareserve des SV Allmersbach beugen und ging mit 0:5 in die Knie.

Auf ungeliebtem Kunstrasen unterwegs

TSV Althütte II
Spvgg Unterrot II

Es ist schwer sich einzuspielen“, hadert Unterrots Trainer Ahmet Sahin (Bild) mit den Begleiterscheinungen einer zweiten Mannschaft, bei der

Gelingt am Sonntag der erste Sieg?

SK Fichtenberg II
FSV Weiler z.St.

„Da waren einfach zu viele individuelle Fehler drin“, muss Interimcoach Marcel Kaupp den Auftritt der zweiten Fichtenberger Garde beschreiben. Die

FC Oberrot plant eine kleine Überraschung

SVG Kirchberg/Murr II
FC Oberrot II

„Wir waren stets Herr der Lage und haben verdient gewonnen“, freut sich Oberrots Pietro Santonastaso über den jüngsten Sieg gegen Althüttes

Gegen den FV Sulzbach/Murr erwartet den Gastgeber ein ebenso spielstarker Gegner, wobei die Murrtäler gerne auch mal einen Tiefschlaf einlegen und weitab von der eigenen Form agieren.

Gelingt es dem A-Liga-Unterbau aus Gaildorf, den Gästen früh den Zahn zu ziehen, ist ein Sieg auf jeden Fall möglich. Lässt die

selten konstant dieselbe Aufstellung angeboten werden kann. Gut geklappt hat es aber am Sonntag, als Lippoldweiler mit einem 14:2 nach Hause geschickt wurde und Sahin die Haltung seiner Elf lobt: „Die Jungs haben den Gegner nicht verbalbert, sondern seriös gespielt.“

In Althütte sieht Unterrots Coach

Defensive hatte in Bad Rietenau unter der Woche nicht den besten Tag und unterlag deutlich mit 1:5 gegen eine verstärkte Heimmannschaft. „Aus dem Spiel können wir nur weiter lernen“, versucht Kaupp die letzten positiven Schnipsel zusammenzukratzen.

Gegen Weiler zum Stein am Sonntag sollte nach derzeitiger

Unterbau. Im sportlichen Vergleich mit der SVG Kirchberg sieht Santonastaso ein Topduell - beide Teams richten den tabellarischen Blick derzeit nach oben. Kirchberg hatte erst drei Partien und entschied alle deutlich für sich, das Torverhältnis von 17:2 spricht Bände! Die Rohrweck-Elf kann da nicht ganz mithalten,

Gaildorfer Heimelf den Gästen Raum und bleibt zu passiv, wird es mit Sicherheit schwierig!

Ebenso kritisch wie eine mögliche Niederlage ist die derzeitige Personalsituation. Da bei der ersten Mannschaft einige Leistungsträger ausfallen, wird auch das Team von Mustafa Gürbüz davon betroffen sein. Stören darf dies ab Anpfiff nicht mehr!

Nachteile aufgrund des Kunstrasens, geht aber immerhin davon aus, dass eine schlagkräftige Unterroter Elf auflaufen kann.



Lage ein Sieg drin sein. Die Gäste kamen bisher noch nicht wirklich in Fahrt und haben nur drei Zähler gut. Die SKF möchte hingegen ihre ersten einfahren. Da die erste Mannschaft der Viechberg-Elf spielfrei hat, dürfte Trainer Martin Walter die Schlüsselpositionen mit erfahrenen Spielern besetzen, um dem Unterbau Flügel zu verleihen.

erinnert sich aber gerne an die jüngsten Spiele gegen Kirchberg und will die positive Bilanz laut Santonastaso weiter ausbauen. In Sachen Kader gilt noch etwas Zurückhaltung, weil auch bei der ersten Garde Ausfälle zu verzeichnen sind. Auf jeden Fall wird Trainer Heiko Rohrweck auf Robin Steinle und Frederice Weber verzichten müssen.

Kreisliga B5 Rems/Murr (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. TSV Rudersberg II	4	4	0	0	17 : 1	16	12
2. SV Allmersbach III	3	3	0	0	17 : 2	15	9
3. SVG Kirchberg II	3	3	0	0	17 : 2	15	9
4. TSV Bad Rietenau II (Neu)	5	3	0	2	17 : 12	5	9
5. FC Oberrot II	4	3	0	1	10 : 7	3	9
6. FV Sulzbach/Murr II	5	3	0	2	14 : 17	-3	9
7. TAHV Gaildorf II	5	2	1	2	6 : 14	-8	7
8. TSV Althütte II	4	2	0	2	13 : 7	6	6
9. FC Welzheim II	4	2	0	2	13 : 8	5	6
10. SC Fornsbach II	3	1	1	1	6 : 6	0	4
11. TSC Murrhardt II	5	1	1	3	10 : 15	-5	4
12. Spvgg Kleinaspach II	3	1	1	1	4 : 9	-5	4
13. Spvgg Unterrot II (Neu)	3	1	0	2	15 : 8	7	3
14. FSV Weiler zum Stein II	3	1	0	2	3 : 10	-7	3
15. SK Fichtenberg II (Neu)	5	0	0	5	8 : 28	-20	0
16. TSV Lippoldweiler II	5	0	0	5	6 : 30	-24	0

Spieltag Kreisliga B5:

TSC Murrhardt II - Bad Rietenau II	:	Dirk Seifert	Rudersberg II	5
SK Fichtenberg II - FSV Weiler II	:	Kevin Kotrba	Rudersberg II	5
FC Welzheim II - Kleinaspach II	:	Jakob Ibach	Unterrot II	4
SVG Kirchberg/Murr II - FC Oberrot II	:			
TSV Althütte II - Spvgg Unterrot II	:			
SC Fornsbach II - SV Allmersbach III	:			
TAHV Gaildorf II - Sulzbach/Murr II	:			
Spielfrei: Lippweiler, Rudersberg	:			

„Big Three“ der Torjäger

Dirk Seifert	Rudersberg II	5
Kevin Kotrba	Rudersberg II	5
Jakob Ibach	Unterrot II	4

Klick mich für mehr B5-Infos!



Die zweite Garde des FC Oberrot hatte, wie die Erste, allen Grund zum Jubeln!



Kreisliga B3 Rems/Murr (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. SG Schorndorf II	6	5	1	0	29 : 5	24	16
2. TSV Nellmersbach II	5	3	1	1	28 : 9	19	10
3. TSV Strümpfelbach II (Neu)	5	3	1	1	19 : 9	10	10
4. TSV Schornbach II	4	3	1	0	14 : 8	6	10
5. 1. FC Hohenacker II	5	3	1	1	11 : 6	5	10
6. VfL Winterbach II	5	3	0	2	15 : 11	4	9
7. SC Korb II	5	2	2	1	9 : 5	4	8
8. TV Weiler/Rems II	4	2	1	1	11 : 5	6	7
9. SF Höfen-Baach	5	2	1	2	13 : 17	-4	7
10. Gr. Alex. Backnang II	3	2	0	1	11 : 4	7	6
11. SV Hertmannsweiler II	5	2	0	3	10 : 18	-8	6
12. KTSV Hößlinswart II	5	0	3	2	5 : 9	-4	3
13. SV Unterweissach III	6	0	3	3	10 : 20	-10	3
14. SSV Steinach III	5	1	0	4	6 : 21	-15	3
15. TSV Sulzb.-Laufen III (Neu)	5	0	1	4	3 : 19	-16	1
16. FC Winnenden II	5	0	0	5	2 : 30	-28	0

Die Lehrfahrt führt nach Korb

SC Korb II
TSV Sulzbach/Laufen III

„Bisher mussten wir noch in keinem Spiel den Flex-Modus anwenden, was wir auch weiterhin verfolgen“, schildert Sulzbachs Andre Sorg, dessen dritte Garde zum Spielbetrieb kam, wie die Jungfrau zum Kind. „Noch fehlt uns die Klasse, um eigene Stärken auf den Platz zu bringen. Aber Marco Retter (Co) und ich sind stolz und zufrieden auf die Jungs. Der Erfolg wird noch kom-

men!“, ist man sich im Kochertal sicher und verfolgt solange das Ziel, mit der Dritten den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Beim SC Korb geht es für die Kochertäler, wie fast jedes Mal, gegen einen Unbekannten und man wird erst nach der Hinrunde bessere Vorbereitungen treffen können. So lange hält man an der Marschroute fest, sich weiter zu entwickeln, um auch den höheren Mannschaften einen Dienst erweisen zu können. Personell wird es schwierig, da die Zweite woanders spiele.

Spieltag Kreisliga B3:

SG Schorndorf II - Unterweissach III	2:2
SC Korb II - TSV Sulzbach/Laufen III	:
Gr. Alex. Backnang II - Höfen-Baach	:
VfL Winterbach II - Hohenacker II	:
Hertmannsweiler II - Hößlinswart II	:
Schorndorf II - FC Winnenden II	:
Nellmersbach II - SSV Steinach II	:
Strümpfelbach II - TV Weiler/Rems II	:

„Big Three“ der Torjäger

Marcel Roser	Schorndorf	12
Randy Abada	Nellmersbach	9
Philipp Herrmann	Nellmersbach	7

Klick mich für mehr B3-Infos!



A2 Rems/Murr 20/21



FC Oberrot will Kirchberger Wald für sich vereinnahmen

SVG Kirchberg/Murr
FC Oberrot

An Spieltag Zwei setzte es für den FC Oberrot eine satte 1:5-Klatsche beim SV Kaisersbach und Pessimisten fürchteten eine Saison mit Abstiegskampf. Nach fünf Spieltagen grüßen die Rottäler nun von Platz 2 und haben sich fürs Erste im vorderen Drittel festgebissen. Verdient hat sich die Rohrweck-Elf die Ausgangslage allemal, denkt man nur an die erkämpften Siege gegen Rudersberg oder Oppenweiler.

Was tun? Abhaken, denn die Konkurrenz hat Spiele in der Hinterhand und die Oberroter Elf fährt am besten damit, von Spiel

zu Spiel zu denken. Beim letzten Auftritt schickte der FCO den TSV Althütte mit 3:0 nach Hause, was Oberrots Fußball-Hauptling Pietro Santonastaso beglückt: „**Es war wie erwartet schwierig, aber die Jungs haben eine gute Leistung geboten. Jetzt hat sie sich ein Topspiel erarbeitet und wir freuen uns drauf - die Mannschaft ist heiß und will weitermachen!**“

Der Superlativ „Topspiel“ ist nicht wirklich zu hoch gegriffen, reist Oberrot doch nach Kirchberg, dem letztjährigen Dritten und einer der Topfavoriten auf den Titel dieses Jahres. Die Spielvereinigung, aufgrund weniger Spiele „nur“ Sechster,

hat ihre drei Partien allesamt gewonnen und profitierte dabei wieder vom gefährlichen Offensivduo um den schnellen Adrian Eckert und dem 23-jährigen Niklas Schommer, der auch schon Einsätze in der 3. Liga vorweisen kann und aktuell neun Tore in drei Spielen markierte. Völlig egal scheint dies im Lager der Rottäler, die sich viel Selbstvertrauen erspielt haben und mehr wollen. „**Gegen Kirchberg haben wir zuletzt keine schlechte Figur gemacht, auch wenn sie Topfavorit der Liga sind. Wir sind gerade gut drauf und wollen weiter punkten!**“, hält es Santonastaso fast nicht mehr auf dem Stuhl vor lauter Tatendrang.

Die aktuelle Tabelle (Quelle: FuPa)

	Sp	S	U	N	Torv	Dif	Pkt
1. FSV Weiler zum Stein	4	4	0	0	11:4	7	12
2. FC Oberrot	5	4	0	1	14:10	4	12
3. SKG Erbstetten	4	3	1	0	15:2	13	10
4. TSC Murrhardt	4	3	1	0	17:5	12	10
5. Spvgg Kleinaspach	3	3	0	0	12:1	11	9
6. SVG Kirchberg	3	3	0	0	12:2	10	9
7. SV Allmersbach II	4	2	2	0	13:4	9	8
8. SV Kaisersbach II	4	2	0	2	8:6	2	6
9. TSV Oberbrüden	4	1	1	2	7:11	-4	4
10. SV Steinbach II	3	1	0	2	6:9	-3	3
11. TSV Althütte	3	1	0	2	3:6	-3	3
12. TAHV Gaildorf (Auf)	4	1	0	3	2:10	-8	3
13. FC Welzheim	5	0	1	4	4:13	-9	1
14. TSV Rudersberg	4	0	0	4	4:11	-7	0
15. SG Oppenweiler II (Auf)	4	0	0	4	5:16	-11	0
16. FC Viktoria Backnang	4	0	0	4	3:26	-23	0

Der aktuelle Spieltag...

SG Oppenweiler II - SKG Erbstetten :
TSV Rudersberg - Viktoria Backnang :
TAHV Gaildorf - SV Steinbach II :
TSC Murrhardt - TSV Oberbrüden :
FC Welzheim - Spvgg Kleinaspach :
SVG Kirchberg/Murr - FC Oberrot :
SV Kaisersbach II - SV Allmersbach II :
Spielfrei: FSV Weiler, TSV Althütte :

„Big Three“ der Torjäger

Niklas Schommer SVG Kirchberg 9
Kadir Akyüz TSC Murrhardt 7
Simon Kühnle FC Oberrot 4

Klick mich für mehr A2-Infos!



Beim TAHV Gaildorf füllt sich das Lazarett immer mehr...

TAHV Gaildorf
SV Steinbach II

„**Bisher erleben wir Höhen und Tiefen**“, befindet TAHV-Coach Yasar Uysal, dessen Aufstiegsself zuletzt in Allmersbach bei der Landesligareserve knapp mit 0:1 unterlag. „**Meine Jungs hätten wenigstens einen Punkt verdient gehabt. Mit einem Mann weniger haben wir uns sogar noch die besseren Chancen herausgespielt. Pech gehabt...**“

Mit dem Auftakt an sich ist man an der hinteren Bleichwiese freilich nicht wirklich zufrieden, doch Uysal kennt die A2 noch bestens und geht davon aus, dass seine Elf in den ersten vier

Partien „**drei Topfavoriten vor den Aufstieg**“ vor dem Rohr hatte.

Mit derzeit drei Zählern auf der Habenseite liegt die Elf des Türkischen Arbeiter- und Hilfsverein unterhalb der gehegten Erwartungen, umso wichtiger wird es nun, dass die Elf im Heimspiel gegen die Bezirksligareserve aus Backnang-Steinbach etwas Zählbares mitnimmt. Die Gäste stehen wie der TAHV im hinteren Mittelfeld der Tabelle und gelten als Überraschungsteam. „**Sie sind lauf- und spielstark, und wir werden mindestens die Leistung aus dem Spiel gegen Allmersbach abrufen müssen**“, warnt Uysal seine erste Garde, die personell

arg gebeutelt erscheint. In Allmersbach verletzten sich Torjäger Aytac Uysal und Defensiv-Leader Kevin Schmelcher. Zu beiden Leistungsträgern gesellen sich am Sonntag mehrere Spieler, unter anderem Spielführer Errahman Sakarya oder Innenverteidiger Alexandru Copandean. „**Es wird nicht leicht, aber ich hoffe, dass der ein oder andere noch fit wird.**“ Trotz der beiden Niederlagen zuletzt, inklusive der ernüchternden 1:7-Klatsche in Murrhardt, gilt nur eine Devise: „**Positiv denken und nie aufgeben!**“ Sicher kommen nach der Durststrecke auch noch bessere Zeiten. Den Anfang kann die Elf bereits am Sonntag machen.



Anzeige



IHR IMMOBILIEN-
PARTNER MIT DEM
RUND-UM-SORGLOS-
SERVICE.



Wir sind für Sie persönlich erreichbar in Gaildorf, Westheim, Brackenheim, Korb und Schwäbisch Hall.

www.beg-immobilien.de

TEL. 0791 493 598 - 11